

Der Münsterländer



23. Jahrgang | Nr. 2/2018

www.muensterlaender.info



AUSBILDUNG

Hundeführerkurse

Bereich Ost

AMSTETTEN	JHPV Linz, Sektion Mostviertel Petra Zeilinger Tel. 0676/5600419
MELK	Mf. Alfred Gutsjahr 3380 Pöchlarn Tel. 0664/3125796
GÄNSERNDORF	Ing. Franz Redl, 2282 Markgrafneusiedl, Tel. 0664/3125796
KORNEUBURG	Mf. Leopold Schmidt, 2102 Hagenbrunn, Tel. 02262/672765
NEUSIEDL/SEE	Paul Pittnauer, 7122 Gols, Tel. 0699/10858066 BJHR Gerhard LEIER Tel. 0681/81686969, gerhard.leier@gmx.at
EISENSTADT	LJHR Mf. Georg Oktabec, 7061 Trausdorf, Tel. 0676/5750010, georg.oktabec@aon.at Mf. Johann Dobrovits Tel. 0664/5451700
OBERPULLENDORF	BJHR Mf. Anton Frühstück Tel. 0664/2608863 stefan.fruhstuck@aon.at
OBERWART	BJHR Mf. DI Michael Prenner Tel. 0680/1240573 michael.prenner@oenb.at
RAX	Gerhard Bauer 8380 Rax, Am Waldrand 19, Tel. 03329/46 3 37 oder 0664/22 23 977
JENNERSDORF	BJHR Gerhard BAUER Tel. 0664/2223977 gerhardmichaelbauer@gmail.com

Bereich West

BRAUNAU	BO Mf. Georg Kühberger Tel. 0676/6249127
STEYR-LAND	Rosemarie Schachermayr Tel. 0650/5119422 info@mensch-hund.at
RIED	Innviertler Jagdgebrauchshunde Adolf Hellwagner Tel. 0699/105 51964
SCHÄRDING	Herbert Ringer Tel. 0681/103 155 20
SALZBURG	Salzburger Jagdgebrauchshundeclub Ferdinand Mahlkecht Tel. 0664/75 11 52 60

Bereich Süd

GRAZ UMGEBUNG SÜD

DIETERSDORF	Mf. Karl Neuhold
BEI ZWARING	8142 Zwaring/Pöls, Dietersdorf 70, Tel. 03136/53 7 77 o. 0676/898 934 916

OSTSTEIERMARK

FÜRSTENFELD	Kurt Wagner 8262 Ilz, Hohenegg 94, Tel. 0664/22 50 530
GLEISDORF	Mf. Siegfried Gauster 8212 Pischelsdorf, Rohrbach 88, Tel. 0664/93 64 107
WEIZ	Mf. Johann Kulmer 8182 Puch b. Weiz, Höfling 5, Tel. 03177/27 72 oder 0664/22 121 15 Mf. Gerhard Schranzer 8160 Weiz, Etzersdorf 117, Tel. 03177/21 02

WEST- und SÜDSTEIERMARK

EIBISWALD	Josef Garber 8551 Wies, Aug 11, Tel. 03465/25 24 oder 0664/78 77 291
LEIBNITZ	Mf. Karl Haidic 8403 Lebring, Bachsdorf 112, Tel. 03182/79 6 53 Helga Skazedonigg Remschnigg 30, 8454 Arnfels 0650/3455252
VOITSBERG	Alois Rieber Birkengasse 6, 8580 Köflach, Tel. 0664/56 062 69

OBERSTEIERMARK

KALWANG	Wolfgang Wagner, Marktstr. 75/1, 8775 Kalwang Tel. 0664/274 65 31 wolfgang.wagner@sfl.at
---------	---

KÄRNTEN

FELDKIRCHEN	Mf. Reinhold Ster, 9560 Feldkirchen, Römerweg 10, Tel. 0664/11 080 44
-------------	---

Liebe Münsterländerfreunde!

Wir haben ein arbeitsreiches 1. Halbjahr hinter uns. In allen drei Bereichen wurden Anlagen- und Bringtreueprüfungen abgehalten und sind durchwegs gut besucht gewesen und man konnte gute und zum Teil sehr gute Leistungen sehen. Ich danke an dieser Stelle allen Revierstellern und Prüfungsleitern für die Zurverfügungstellung und Organisation der Prüfungen. Allen Hundeführern möchte ich gratulieren, dass sie sich den Aufgaben gestellt haben. Jene, bei denen es nicht so geklappt hat, wie vorgestellt, mögen den Mut und die Freude nicht verlieren – im Herbst gibt es ausreichend Gelegenheit kleine Fehler auszubessern.

Die heurige Klubsiegerzuchtschau fand im Bereich Süd statt. Ausstellungsleiter Markus Erkinger und das gesamte Team des Bereich Süd um Bereichsobmann Richard Walitsch haben hierbei aus einer Eisstockhalle einen liebevoll dekorierten Ort für dieses Münsterländerfest gemacht, der sogar den steirischen Landesjägermeister Baron Franz Mayr-Melnhof Saurau erfreute. Heuer hatten wir mit Gisela Hochfeld und Josef Westermann über alle Grenzen hinweg bekannte Formwertrichter für unsere Münsterländer und es freut mich sehr, dass beider Resümee am Ende des Tages über den Zustand unserer Rassen äußerst positiv ausgefallen ist. Das zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Unsere Zuchtwarte Dr. Patricia Kern, Markus Erkinger und Eva Schneider haben auch heuer im Juni wieder an der Zuchtwartagung des Verbandes KIM in Fulda/Deutschland teilgenommen und so die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Zucht wieder weiter intensiviert.

Bei der Generalversammlung am Folgetag war sicherlich der Beschluss unserer neuen Zuchtordnung, deren Erarbeitung uns im letzten Jahr sehr beschäftigt hat, das Hauptthema. Der Weg der offenen Diskussion und des Einbindens aller Mitglieder war bestimmt der richtige Weg, der uns zum Ziel gebracht hat. Ich bin

fest davon überzeugt, dass wir damit die Grundlage dafür legen konnten, der Jägerschaft auch in Zukunft gesunde und leistungsstarke Jagdhunde zur Verfügung stellen zu können. Großer Dank gilt hier den Mitgliedern der Zuchtkommission – hier darf ich Markus Erkinger und Eva Schneider besonders vor den Vorhang bitten – aber auch allen Interessierten, die sich am Diskussionsprozess beteiligt und ihre Ideen eingebracht haben.

Wie Sie sich vorstellen können, hat die EU-DSGVO auch vor den Toren der Vereine nicht Halt gemacht, und so ist insbesondere die Geschäftsstelle bei Vizepräsidentin Ingrid Reischenböck mit der Umsetzung befasst.

Bei Organisationen von der Größe des ÖVMÜ kommt es immer wieder zu üblichen Wechseln bei den Verantwortungsträgern. Ich möchte daher die Gelegenheit nutzen, den ausgeschiedenen Funktionären für ihre Arbeit aufrichtig Danke zu sagen und die neuen im Team recht herzlich willkommen heißen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

In diesem Heft finden Sie auch die Ausschreibungen für die 2. Jahreshälfte. Ich bitte Sie um frühzeitige Anmeldung und für den Fall der Verhinderung auch um verlässliche und rechtzeitige Abmeldung – die Administration wird dadurch wesentlich erleichtert.

Erfreulicherweise wird es wieder einen Familienwandertag im Bereich Süd geben. Diese Wandertage sind erfahrungsgemäß jedenfalls eine Teilnahme wert. Außerdem gibt es im Sommer einen Grillabend im Bereich West.

Nun steht der Sommer vor der Tür und es ist die Zeit des Urlaubs, der Vorbereitung auf die Herbstprüfungen aber auch der Jagd.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute Zeit mit Ihren Münsterländern und freue mich auf zahlreiche Begegnungen bei Veranstaltungen, Kursen und Prüfungen.

Ho-Rüd-Ho
Philipp Ita



ÖVMÜ Generalversammlung am 27.05.2018 in Raaba/Stmk.

Die Generalversammlung fand in Raaba/Stmk. statt. Der Saal im Gasthaus Raabahof war dafür vom Bereich Süd sehr schön dekoriert.

Der Präsident Mag. Philipp Ita eröffnete die GV mit einer Jahresübersicht und bedankte sich bei allen Funktionären und Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

Als Ehrengäste begrüßen durften wir den 1. Vorsitzenden der LG Nordbayern Gerhart Schäfer, den 1. Vorsitzenden der LG Südbayern Ludwig Zehetmair, sowie die Formwertrichter unserer Klubsiegerzuchtsschau Gisela Hochfeld und Josef Westermann, Ehrenbereichsobmann Mf. MR Dr. Horst Jeschek und Anton Lager.

Stellvertretend für alle verstorbenen Mitglieder wurde für Wilhelm Bichler, ehemaliger Bereichskassier West, Gerhard Gölls, Bernhard Lackhove und Maria Hutsteiner eine Gedenkminute eingelegt.

Mag. Lucas Sobotka präsentierte den Rechnungsabschluss 2017 und das Budget für 2018, das einstimmig beschlossen wurde.

Nach den Berichten gemäß der Tagesordnung wurde der Gesamtvorstand durch die Generalversammlung auf Vorschlag der Kassenprüfer Franz Jeitler und Herwig Kohlbacher entlastet. Als Rechnungsprüfer 2019 wurden Reg. Rat Wilhelm Niederwimmer und Johann Maiburger gewählt.

Die im Frühjahr 2017 erfolgte Kooptierung von Frau Dr. vet. Med. Patricia Kern als Hauptzuchtwartin und Mitglied der Zuchtkommission wurde durch einstimmige Wahl ebenso bestätigt wie die Wahl von Bernhard Eichinger als Bereichszuchtwart West und in die Zuchtkommission und von Mf. Univ. Prof. Klaus Lienbacher in die Zuchtkommission.

Folgende Anträge an die Generalversammlung gemäß § 9 Abs. 4 der Statuten des ÖVMÜ idgf wurden beschlossen:

- Reduktion der jährlichen Ausgaben der Vereinszeitung von 4 auf 3;
- Neue Zuchtordnung, die mit 01. Juli 2018 in Kraft tritt.
- Die derzeitigen Gebühren und Entgelte bleiben unverändert, hinzu kommt entsprechend der neuen ZO, die einmalige Eintragung in den Zuchthündinnenkatalog mit Euro 22,- analog den Deckrüden.
- Der Mitgliedsbeitrag 2019 bleibt unverändert.

Aufgrund der EU-DSGVO, wurde eine Anpassung der Statuten des ÖVMÜ erforderlich.

Änderung der Statuten neu:

§ 6: Beendigung der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft erlischt bei natürlichen Personen durch freiwilligen Austritt, Streichung, Ausschluss oder durch Tod, bei juristischen Personen und rechtsfähigen Personengesellschaften durch Verlust der Rechtspersönlichkeit.
- (2) Der Austritt kann jederzeit erfolgen und muss der Geschäftsstelle schriftlich durch eingeschriebenen Brief, eMail oder Fax mitgeteilt werden. Maßgeblich ist das Datum der Postaufgabe

oder das elektronische Absenden. Der bereits einbezahlte Mitgliedsbeitrag wird nicht refundiert, auch nicht anteilsmäßig.

- (3) Das Präsidium kann ein Mitglied streichen, wenn dieses trotz zweimaliger schriftlicher Mahnung mit der Zahlung der Mitgliedsbeiträge oder der Erfüllung seiner Verpflichtungen im Rückstand ist. Die Verpflichtung zur Zahlung der fällig gewordenen Mitgliedsbeiträge oder der Verbindlichkeiten bleibt hiervon unberührt.

§ 7: Rechte und Pflichten der Mitglieder, Mitgliedsbeitrag

- (7) Die Mitglieder sind verpflichtet,
 - c) die ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder sind zur pünktlichen Zahlung der Mitgliedsbeiträge in der von der Generalversammlung beschlossenen Höhe verpflichtet. Der Mitgliedsbeitrag ist spätestens am 31. März des laufenden Geschäftsjahres (Kalenderjahres) und von den Mitgliedern, die während des Geschäftsjahres (Kalenderjahres) beitreten, spätestens 1 Monat nach Zusendung des Zahlscheines dem Verein zu entrichten. Bis zur vollständigen Zahlung des Mitgliedsbeitrages ruhen sämtliche Mitgliedsrechte, auch das Stimmrecht bei der Generalversammlung.
- (8) gestrichen
- (9) Jedes Mitglied hat vor seinem Eintritt in den Verein gleichzeitig mit dem ersten Mitgliedsbeitrag eine von der Generalversammlung festzusetzende Beitrittsgebühr zu bezahlen.
- (10) In unabweislich dringenden Fällen können den Mitgliedern über Beschluss der Generalversammlung zur Bestreitung der ordentlichen Ausgaben des Vereines zweckgebundene Zuschläge zum Mitgliedsbeitrag auferlegt werden.
- (11) Langen Mitgliedsbeiträge nicht zu satzungsgemäßen Termi-
nen ein, können sie im Wege des Postauftrages auf Kosten der säumigen Mitglieder eingehoben werden. Die pünktliche Einbringung obliegt dem Kassier im Einvernehmen mit dem Präsidium.
- (12) Um die Führung der Mitgliederliste und der Hundekartei zu erleichtern, müssen die Mitglieder allfällige diesbezügliche Änderungen umgehend der Geschäftsstelle bekannt geben.
- (13) Die Mitglieder verpflichten sich schon durch die Tatsache des Eintrittes zur unbedingten Einhaltung der Statuten und geben ihre ausdrückliche Zustimmung, dass ihre persönlichen Daten sowie die Daten ihrer Hunde für die Mitglieder- und Veranstaltungsadministration (Prüfungen, Zuchtschauen, etc.) vom ÖVMÜ EDV-unterstützt gespeichert, verarbeitet und Dritten überlassen werden. Weiters erklären sie ihr ausdrückliches Einverständnis, dass Ergebnisse von Prüfungen und Zuchtschauen, an denen sie mit ihren Hunden teilnehmen, in der Vereinszeitung, auf der Homepage, der Jagdpresse und auf sozialen Netzwerken veröffentlicht werden. Gleiches gilt für die Veröffentlichung von zuchtrelevanten Befunden ihrer Hunde, für die Veröffentlichung im Deckrüdenkatalog, im Zuchthündinnenkatalog oder für Wurfmeldungen.

Generalversammlung hat Budget 2018 beschlossen

Der Budget Voranschlag für das Jahr 2018 wurde der Generalversammlung am 27. Mai 2018 in Raaba (Steiermark) zur Beschlussfassung vorgelegt und einstimmig beschlossen. Ebenso wurde der Jahresabschluss 2017 angenommen und der Hauptkassier sowie der gesamte Vorstand entlastet.

Das Jahr 2017 konnte erfolgreich, besser als im Budget 2107 veranschlagt, abgeschlossen werden. Die Einnahmen betragen 57.722 Euro (Voranschlag 17: 59.100 Euro), die Ausgaben wurden mit 47.845 Euro (Voranschlag 17: 54.600 Euro) verbucht und somit konnte im Jahr 2017 ein Gewinn in der Höhe von 9.927 Euro (Voranschlag 17: 4.500 Euro) ausgewiesen werden.

Der Budget Voranschlag für das Jahr 2018 folgt wiederum unseren drei Schwerpunkte. Im Zentrum unseres Handelns stehen Sie, Ihre Hunde und das Zuchtwesen. Die dementsprechenden Ausgaben bei Prüfungen, bei der Information unserer Mitglieder und die Unterstützung beim HD-Erstbefund in Form eines Zuschusses in der Höhe von 50 Euro verdeutlichen diese Schwerpunkte im budgetären Zahlenwerk. Möglichst sparsam gehen wir hingegen mit den Ausgaben für Organisation, Porto, Drucksorten und Büromaterial um.

Der Voranschlag 2018 der bei der Generalversammlung am 27. Mai einstimmig beschlossen wurde weist Einnahmen in der Höhe von 59.150 Euro und Ausgaben in der Höhe von 51.950 Euro aus. Dementsprechend ergibt sich ein Gewinn in der Höhe von 7.200 Euro im Jahr 2018. Die genauere Aufstellung des Voranschlages 2018 finden Sie in der folgenden Darstellung.

Budget 2018

	AUSGABEN	EINNAHMEN
Mitglieder		30.800
Zucht		5.350
Nennngelder		17.000
Shop		1.500
Sonstiges		4.500
Summe Einnahmen		59.150
Abschreibungen	0	
Einkauf Shop	3.500	
Prüfungen	18.800	
Organisation	6.400	
Porto/Büromaterial/Drucksorten	4.100	
Zeitung	9.000	
Mitgliedsbeiträge	6.000	
Sonstiges	4.150	
Summe Ausgaben	51.950	
Gewinn/Verlust		7.200

Damit der Voranschlag bei den Mitgliedsbeiträgen auch eingehalten werden kann, darf ich all jene an die Zahlung des Mitgliedsbeitrages 2018 erinnern, die noch nicht bezahlt haben.

Mag. Lucas Sobotka
Hauptkassier



Vorstehende Statuten wurden in der GV vom 27.05.2018 in Raaba Stmk. beschlossen und treten mit Abschluss des Umbildungsverfahrens bei der Vereinsbehörde in Kraft.



Gleichzeitig treten die seit 27. Juni 2017 geltenden Statuten außer Kraft.



Das Vereinsabzeichen des ÖVMÜ für Besondere Verdienste wurde verliehen an:

Gold: Mag. Philipp Ita

Silber: Ing. Franz Glöbl, Markus Erkinger, Eva Schneider

Dank und Anerkennungsurkunden für die geleistete Arbeit im Verein wurde an die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder überreicht an: Mf. Ing. Horst Hellmich, Richard Roitner, Thomas Garber, Mf. Johann Kulmer

Für langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

50 Jahre Gold: Anton Lager

40 Jahre Gold: Fritz Dworschak, Ernst Kollenhofer, Mf. Univ. Prof. Klaus Lienbacher, Gerhard Windisch.

30 Jahre Gold: Hermann Altendorfer, Josef Ganster, Alois Göpfert, Fritz Höckner, Ferdinand Lindner, Dr. Walter Müllner, Mf. Christa Schreithofer, Wolfgang Sokol, Ing. Manfred Waibel.

20 Jahre Gold: Hanspeter Bloder, Walter Brühwasser, Dr. Johannes Dieberger, Gerhard Eisenführer, Walter Figl, Eduard Hauser, Josef Hanslauer, Johannes Helmreich, DI (FH) Philipp Hofer, Johann Hoos, Johann Karner, Robert Kratzer, Josef Lanzersdorfer, Rudolf, Lehrner, Gerhard Pammer, Renate Pernkopf, Bernd Pichlkastner, Harald Reigl, Ing. Günter Schneider, Andreas Schreiner, Johann Strobl, Ernst Weiss, Franz Wolfart, Ingrid Zainer.

10 Jahre Silber: Roman Auer, Ing. Walter Bobolik, Martin Brauner, Mag. Daniela Daniel-Gruber, Leopold Eder, Ing. Johannes Forstner, Margit Görres, Ronald Hillerbrand, Ing. Andreas Himmelbauer, Johann Höfler, Gerhard Holzbauer, André Kainer, Dr. Elisabeth Kovar, Leopold Lichtenwallner, Johann Litsch, Robert Mach, Manuel Mader, Josef Muhr, Josef Nekam, Markus Oderits, Markus Pein, Ingrid Reischenböck, Werner Schütz, Karl Seipel, Otto Steinmann, Gerhard Stern, Christian Strobl, Marko Weinberger.

Geschlossen wurde die Generalversammlung durch Präsident Mag. Philipp Ita mit einem herzlichen Dank an die Versammlung und den schnellen Ablauf der diesjährigen Generalversammlung.

Ingrid Reischenböck
Vizepräsidentin, Geschäftsstelle





ZUCHTORDNUNG

I. Präambel

Die Zuchtordnung (ZO) des Österreichischen Vereins für Große und Kleine Münsterländer (ÖVMü) regelt die Zuchtvorgänge der vom ÖVMü betreuten Rassen Großer und Kleiner Münsterländer in Österreich, ergänzend zur Zucht- und Eintragungsordnung (ZEO) des Österreichischen Kynologenverbandes (ÖKV) und dem Zuchtreglement der Fédération Cynologique Internationale (FCI). Die Bestimmungen sind für Mitglieder des ÖVMü und auch für Nichtmitglieder bindend, sofern sie Eintragungen in das Österreichische Hundezuchtbuch (ÖHZB) anstreben. Der ÖVMü ist der einzige Verein und die alleinige anerkannte Vertretung der beiden Rassen beim ÖKV.

II. Zuchtziel

Zuchtziel ist die Reinzucht von hoch im Adel stehenden vielseitigen Jagdgebrauchshunden, die aufgrund ihrer vererbten Veranlagungen passionierte Jagdgebrauchshunde in Feld, Wasser und Wald sind. Besonders wichtig sind in Übereinstimmung mit dem Standard: Gesundheit, Wesensfestigkeit, Leichtführigkeit und Kontaktfreude, Vorstehen, Spurwille, Wasserpassion, Laut- und Bringfreude sowie ausgeprägte jagdliche Eignung.

III. Zucht Voraussetzungen

1. Zur Zucht eingesetzte österreichische Hunde müssen in das ÖHZB eingetragen sein.
 2. Österreichische Rüden, die zur Zucht verwendet werden, müssen im Deckrüdenkatalog des ÖVMü aufgenommen sein, österreichische Zuchthündinnen im Zuchthündinnenkatalog des ÖVMü eingetragen sein.
- Zugelassen sind außerdem Deckrüden aus dem Ausland, die in einem von der FCI anerkannten Zuchtbuch eingetragen sind und die alle Kriterien dieser Zuchtordnung erfüllen. Eine Ausnahme besteht hinsichtlich Punkt III. 12 unter Berücksichtigung der jeweiligen Prüfungsordnungen im Herkunftsland.
3. Beabsichtigte Paarungen mit ausländischen Rüden und ausländischen Hündinnen dürfen nur im Einvernehmen mit dem Hauptzuchtwart durchgeführt werden. Dieses Einvernehmen ist über die Bereichszuchtware herzustellen.

4. Der Eigentümer eines Deckrüden kann eine Zuchtverwendung seines Rüden ohne Begründung ablehnen.
5. Zuchtstätten müssen dem Bundestierschutzgesetz entsprechen und der Bezirksverwaltungsbehörde gemeldet sein. Die Zuchtware oder vom ÖVMü beauftragte Personen sind berechtigt, die Haltungsbedingungen in den Zuchtstätten zu kontrollieren.
6. Eigentümerwechsel sind mit Namen und Adresse des neuen Eigentümers, sowie dem Datum der Übergabe auf dem Abstammungsnachweis einzutragen.
7. Die Zucht Voraussetzungen müssen bis zum Tage des Deckens erbracht werden.
8. Beide Elterntiere müssen die unter den Punkten IV. oder V. beschriebenen Leistungskriterien bei den in dieser ZO beschriebenen Prüfungen erreichen.
9. Eine Zuchtprüfung (Anlagenprüfung oder Feld- und Wasserprüfung) oder eine Vollgebrauchsprüfung muss beim ÖVMü abgelegt werden.
10. Ausländische bestandene Prüfungen, die hinsichtlich Nase, Vorstehen, Spurarbeit und Wasserarbeit (Stöbern im Schilfwasser, Arbeit hinter der eingesetzten Ente) die ÖVMü-Zucht Voraussetzungen erfüllen, können von der Zuchtkommission für die Zuchtzulassung anerkannt werden.
11. Beide Elterntiere müssen spur- oder sichtlaut sein. Der Lautnachweis muss bis zum vollendeten 24. Lebensmonat bei einer Spurprüfung im Rahmen einer Anlagenprüfung erbracht worden sein.
12. Zuchtergänzungsprüfung: Zuchthündinnen und Deckrüden, die keine Vollgebrauchsprüfung absolviert haben oder im Fach Standtreiben mit „ungenügend (UZ 0)“ beurteilt wurden, müssen eine Zuchtergänzungsprüfung bestehen. Dabei wird ein Standtreiben durchgeführt, an dem mindestens drei Hunde teilnehmen müssen.

Die zu prüfenden Hunde haben dabei während des gesamten Tests angeleint neben ihrem Hundeführer zu sitzen oder zu liegen. Hunde, die während des Treibens bellen, ständig winseln oder auch ungestümes Verhalten am Stand zeigen, können diese Prüfung nicht bestehen. Eine Änderung der Ausgangsposition ist nicht erwünscht, führt aber bei sonstiger Ruhe nicht zum Nichtbestehen. Hierbei soll die Standruhe des Hundes überprüft werden. Weiters ist eine Feldsuche mit mindestens zwei Hunden durchzuführen, bei der die Hunde keinerlei Anzeichen von Aggressivität zeigen dürfen.

Diese Prüfung kann von einem zuständigen Bereichszuchtwart im Einvernehmen mit dem Hauptzuchtwart auch dann vorgeschrieben werden, wenn die Vollgebrauchsprüfung nicht beim ÖVMÜ absolviert wurde oder Zweifel bezüglich der Standruhe des Hundes bestehen.

13. Formwert: Der Mindestformwert „sehr gut“ muss bei einer vom ÖVMü veranstalteten Zuchtschau, einer Zuchtschau in Deutschland oder einer Zuchtschau im Rahmen einer internationalen Münsterländerprüfung (IMP) ab dem vollendeten 15. Lebensmonat in der offenen oder höheren Klasse erreicht worden sein.

Sollte ein Kleiner Münsterländer den Formwert „gut“ erhalten haben und dies ausschließlich aus einer Größenabweichung von +1 cm (57cm Rüde/55cm Hündin) vom Toleranzmaß des „sehr gut“ resultieren und alle sonstigen Voraussetzungen für den Formwert „sehr gut“ vorliegen, kann die Zuchtkommission aus besonderem züchterischen Interesse einen Zuchteinsatz genehmigen. Bei Großen Münsterländern ergibt sich dies aus dem FCI-Standard.

14. Eine Teilnahme an einer Internationalen Hundeausstellung ab dem 10. Lebensmonat ist verpflichtend zu absolvieren.

15. Bei Zuchtrechtsabtretung muss vor dem vorgesehenen Deckakt ein Zuchtmietvertrag abgeschlossen werden.

16. Eine künstliche Besamung ist nicht gestattet. Die Zuchtkommission kann eine Ausnahmegenehmigung erteilen, sollte die geplante Paarung im besonderen Interesse der Genetik, Leistung und Gesundheit liegen und eine natürliche Befruchtung vor allem aus Distanzgründen nicht möglich oder unzumutbar sein. Voraussetzung für eine künstliche Besamung ist allerdings, dass sowohl Deckrüde als auch Zuchthündin bereits auf natürlichem Wege Nachkommen gebracht haben. Diesen Nachweis hat der Züchter beizubringen.

IV. Voraussetzungen für die Zucht „aus jagdlich geprüften Eltern“ (JGE)

Nachkommen von Elterntieren, die die Zuchtbedingungen des ÖVMü und nachstehende Leistungskriterien erfüllen, erhalten auf den Abstammungsnachweisen den Vermerk „aus jagdlich geprüften Eltern“:

1. bestandene Anlagenprüfung (Feld- und Spurarbeit), die bis zu einem Höchstalter von 24 Monaten abgelegt werden muss, sowie eine
2. bestandene, in einem absolvierte Feld- und Wasserprüfung oder bestandene internationale Münsterländerprüfung (IMP) der Variante A oder eine höherwertige Prüfung.
3. Zumindest ein Elternteil muss den Nachweis der „jagdlichen Eignung (JE)“ erbracht haben.
4. bei folgenden Prüfungsfächern müssen die unten stehenden Mindesturteilsziffern bei einer der geforderten bestandenen Prüfungen erreicht werden:
 - Nase (Feldarbeit) UZ 3
 - Vorstehen UZ 3
 - Spursicherheit UZ 3
 - Spurwille UZ 3

- Stöbern im Schilfwasser UZ 3
- Arbeit hinter der eingesetzten Ente UZ 3

V. Voraussetzungen für die jagdliche Leistungszucht (JLZ)

Nachkommen von Hunden, die in Anlage, Formwert und Leistung besonders herausragen und die Zuchtbedingungen des ÖVMü, sowie nachfolgende Leistungskriterien, die bei beiden Elterntieren vorliegen müssen, erfüllen, erhalten auf den Abstammungsnachweisen das Prädikat „jagdliche Leistungszucht“:

1. bestandene Anlagenprüfung (Feld- und Spurarbeit), die bis zu einem Höchstalter von 24 Monaten abgelegt werden muss, sowie eine
2. bestandene in einem absolvierte Feld- und Wasserprüfung mit Mindestgesamtpunkten zum I. Preis (270 Punkte) oder eine internationale Münsterländerprüfung (IMP) der Variante A und eine
3. bestandene Vollgebrauchsprüfung mit Mindestgesamtpunkten zum I. Preis (360 Punkte);
4. oder statt einer Feld- und Wasserprüfung, zwei bestandene Vollgebrauchsprüfungen, wobei eine mit Mindestpunkten zum I. Preis (360 Punkte) absolviert sein muss;
5. bei folgenden Prüfungsfächern müssen die angegebenen Urteilsziffern bei einer der geforderten bestandenen Prüfungen erreicht worden sein:
 - Nase (Feldarbeit) UZ 4
 - Stöbern im Schilfwasser UZ 4
 - Vorstehen UZ 4
 - Arbeit hinter der eingesetzten Ente UZ 4
 - Spurwille UZ 4
 - Spursicherheit UZ 4
 - Riemenarbeit bei VGP UZ 3 oder eine bestandene SSP, SPoR oder SPFS
6. Beide Elterntiere müssen eine der folgenden ÖJGV-Sonderprüfungen bestanden haben:
 - Bringtreueprüfung (Btr),
 - Schweißsonderprüfung (SSP),
 - Schweißsonderprüfung ohne Richterbegleitung (SPoR),
 - Schweissprüfung mit Fährtenhund (SPFS),
 - Nachweis auf der natürlichen Wundfährte auf Schalenwild (SwN),
 - Verlorenbringen auf natürlicher Wundspur (Vbr).
7. Beide Elterntiere müssen den Nachweis der „Jagdlichen Eignung (JE)“ erbracht haben.

VI. Besondere Bestimmungen zu Hüft- und Ellbogendysplasie (HD, ED), Osteochondrosis Dissecans (OD), Übergangswirbel und Ektopen Ureter (EU):

a. Großer Münsterländer:

1. Das Mindestzuchalter für Hündinnen und Rüden beträgt 18 Monate (Mindestzuchalter = Alter zum Zeitpunkt des Deckens).
2. Zuchthunde müssen ab einem Mindestalter von 15 Monaten auf Hüftgelenkdysplasie (HD), Übergangswirbel und ED untersucht worden sein. Die diesbezüglichen radiologischen Aufnahmen sind vom Tierarzt mit dem ausgefüllten Formular „Antrag auf HD-, ED- und Übergangswirbel-Untersuchung“ direkt an die Klinik für bildgebende Diagnostik der Veterinärmedizinischen Universität Wien zur Beurteilung weiterzuleiten. Ein Obergutachten kann vom Eigentümer des Hundes auf seine Kosten in Auftrag gegeben werden. Der Hauptzuchtwart ist davon schriftlich in Kenntnis zu setzen. Die Auswertungsstelle für Obergutachten wird vom ÖVMü bestimmt.

Für eine Zuchtzulassung müssen Hunde mit „kein Hinweis auf Hüftgelenkdysplasie“ HD-frei (HD-A) oder HD-Verdacht (HD-B) befundet sein, wobei ein Elterntier mit „kein Hinweis auf Hüftgelenkdysplasie“ HD-frei (HD-A) befundet sein muss.

Ebenso müssen Hunde auf „ED-frei“ befundet sein.

Der Befund für Übergangswirbel muss für alle Zuchthunde „kein Hinweis auf Übergangswirbel“ lauten.

3. Sollte es bei bestimmten Linien zum Auftreten von Osteochondrosis Dissecans (OD) gekommen sein, kann die Zuchtkommission eine diesbezügliche Untersuchung von Hunden verlangen. Diesbezügliche radiologische Aufnahmen sind vom Tierarzt mit dem ausgefüllten Formular „Antrag auf OD-Untersuchung“ direkt an die Klinik für bildgebende Diagnostik der Veterinärmedizinischen Universität Wien zur Beurteilung weiterzuleiten. Für eine Zuchtzulassung muss der Hund auf „OD-frei“ befundet sein.

5. Gleiches gilt für einzelne Hunde, bei denen der Verdacht auf Osteochondrosis Dissecans (OD) besteht.

b. Kleiner Münsterländer

1. Das Mindestzuchalter für Hündinnen und Rüden beträgt 18 Monate (Mindestzuchalter = Alter zum Zeitpunkt des Deckens).
2. Zuchthunde müssen ab einem Mindestalter von 15 Monaten auf Hüftgelenkdysplasie (HD) und Übergangswirbel untersucht worden sein. Die diesbezüglichen radiologischen Aufnahmen sind vom Tierarzt mit dem ausgefüllten Formular „Antrag auf HD- und Übergangswirbel-Untersuchung“ direkt an die Klinik für bildgebende Diagnostik der Veterinärmedizinischen Universität Wien zur Beurteilung weiterzuleiten. Ein Obergutachten kann vom Eigentümer des Hundes auf seine Kosten in Auftrag gegeben werden. Der Hauptzuchtwart ist davon schriftlich in Kenntnis zu setzen. Die Auswertungsstelle für Obergutachten wird vom ÖVMü bestimmt.

Für eine Zuchtzulassung müssen Hunde mit „kein Hinweis auf Hüftgelenkdysplasie“ HD-frei (HD-A) oder HD-Verdacht (HD-B) befundet sein, wobei ein Elterntier mit „kein Hinweis auf Hüftgelenkdysplasie“ HD-frei (HD-A) befundet sein muss.

Der Befund für Übergangswirbel muss für alle Zuchthunde „kein Hinweis auf Übergangswirbel“ lauten.

3. Zuchthunde müssen ab einem Mindestalter von 12 Monaten bei einem vom ÖVMü autorisierten Tierarzt (siehe Liste) auf Ektopen Ureter untersucht worden und mit „EU frei (A)“ oder „EU Übergang (B)“ befundet worden sein.

VII. Zuchtbeschränkungen

1. Deckrüden dürfen innerhalb von 12 Monaten höchstens dreimal Mal in Österreich zur Zucht eingesetzt werden. Zur Berechnung wird jeweils das Deckdatum herangezogen. Ein Leerbleiben der Hündin bleibt unberücksichtigt.
2. Zuchthündinnen, darf nicht mehr als ein Wurf innerhalb von 12 Monaten ab dem letzten Deckdatum zugemutet werden, wobei nach einem erfolgtem Wurf mindestens eine Läufigkeit ausgesetzt werden muss.
3. Das zuchtfähige Alter der Hündin wird mit acht Jahren, das des Rüden mit zehn Jahren begrenzt (vollendetes Lebensjahr zum Deckzeitpunkt), wobei eine Hündin im Laufe ihres Lebens insgesamt maximal fünf Würfe bringen darf. Sofern eine Hündin, die bereits erfolgreich reproduziert hat, bei ihrer letzten möglichen Hitze bis zum Erreichen Altersgrenze aus Gründen leer geblieben ist, die nicht ihr zuzurechnen sind, kann die Zuchtkommission ein Überschreiten des Höchstalters bis zu nächsten Hitze beschließen, sofern keine veterinärmedizinischen Gründe dagegen sprechen.
4. Die Erteilung einer Deckgenehmigung für bestimmte Paarungen kann von einem Bereichszuchtwart im Einvernehmen mit dem Hauptzuchtwart im Interesse der Zuchtziele und der genetischen Vielfalt verweigert werden.

VIII. Zuchtausschließende Gründe

Von der Zucht ausgeschlossen sind alle Hunde, die die Zucht voraussetzungen und Leistungskriterien nicht erfüllen oder bei denen folgende zuchtausschließende Gründe vorliegen:

- Wesensschwäche: Schussempfindlichkeit jeden Grades, Scheue vor lebendem Wild, Waidlaut, Ängstlichkeit, hohe Nervosität, ständiges Winseln und Bellen, Aggressivität, Angstbeißer.

Ein einmal festgestellter Mangel der unter Wesensschwäche beschrieben ist und bei einer Prüfung, Zuchtschau oder Ausstellung festgestellt wurde, kann durch spätere fehlerfreie Vorstellungen nicht mehr kompensiert werden.

- alle Abweichungen vom korrekten Scherengebiss, außer Über- oder Unterzahl von 2x P1

- Augenerkrankungen und Augenfehler, sofern sie nicht durch äußere Einwirkung entstanden sind
- chronische Hautkrankheiten
- Geschlechtsmissbildungen
- Rüden mit Hodenfehlern
- schwere chronische Krankheiten
- vererbte Krankheiten
- Herzerkrankungen (ausgenommen davon sind dem Alter entsprechende Veränderungen)
- Epilepsie
- deutlicher Nabelbruch
- Gaumenspalte
- Knickrute
- mehrmalige Vererbung eines dieser vorstehenden Fehler
- Hündinnen die bereits zwei Kaiserschnittgeburten hinter sich haben, dürfen zur Zucht nicht mehr eingesetzt werden
- zuchtausschließende Gründe laut FCI-Standard

IX. Pflichten der Züchter und Deckrüdenbesitzer:

1. Vor dem Decken haben sich beide Hundebesitzer zu vergewissern, ob FCI-Abstammungsnachweise beider Zuchthunde und eine Deckgenehmigung vorliegen.
2. Ein erfolgter Deckakt ist innerhalb von drei Tagen dem Bereichszuchtwart zu melden.
3. Die Wurfteintragungsunterlagen (Deckbescheinigung mit Kopie des Abstammungsnachweises des Deckrüden, ÖKV-Eintragungsformular, pro Welpen ein Mikrochip-Streifencode, Original-Abstammungsnachweis der Hündin, Original-Zuchtstättenkarte der FCI, eventuell Zuchtmietvertrag) sind spätestens drei Wochen nach dem Werfen dem Bereichszuchtwart zu übermitteln. Für verspätet eingereichte Eintragungsunterlagen wird die doppelte Eintragungsgebühr verrechnet.
Für Nichtmitglieder wird über Beschluss des Vorstandes eine höhere Deckgebühr, Wurfteintragungs- und Wurfabnahmegebühr eingehoben.
4. Alle Welpen sind im Alter von etwa acht Wochen jedenfalls aber vor der Wurfabnahme durch einen Tierarzt mittels Mikrochip zu kennzeichnen.
5. Bei allen Welpen ist eine regelmäßige Entwurmung sicherzustellen und durch einen Tierarzt der 1. Teil der Grundimmunisierung durchzuführen und im Impfpass (EU-Heimtierausweis) zu vermerken. Der Impfpass (EU-Heimtierausweis) ist mit dem Streifencode zu kennzeichnen.
6. Im Alter von etwa acht Wochen – jedenfalls nach Kennzeichnung mit Mikrochip und Grundimmunisierung - hat eine Wurfabnahme durch einen Bereichszuchtwart oder den Hauptzuchtwart zu erfolgen. Über die Wurfabnahme ist ein Protokoll zu verfassen

und von Züchter und Wurfabnehmer zu unterschreiben. Erst nach erfolgter Wurfabnahme dürfen die Welpen abgegeben werden

7. Die Kosten für die Wurfabnahme sind vom Züchter zu tragen und werden durch Vorstandsbeschluss festgelegt.

X. Zuchtkommission

1. Die Zuchtkommission ist für alle zuchtmäßigen Vorgänge zuständig, die nicht durch diese Zuchtordnung geregelt werden und für alle strittigen Angelegenheiten betreffend Zucht und Zucht Voraussetzungen.
2. Anträge an die Zuchtkommission können über schriftliches Ansuchen an den Hauptzuchtwart gestellt werden.
3. Den Vorsitz in der Zuchtkommission führt der Hauptzuchtwart.
4. Die Zuchtkommission entscheidet mit einfacher Mehrheit, bei Entscheidungen über von in dieser ZO geregelten Ausnahmeermächtigungen mit Zweidrittelmehrheit.
5. Die Zuchtkommission hat das Recht bei Auftreten von Anomalien vor einem weiteren Zuchteinsatz der Elterntiere ergänzende Befunde zu verlangen.
6. Die Zuchtkommission hat ferner das Recht, bei vermehrten Auftreten von Erbfehlern nicht nur die Merkmalsträger, sondern auch die verwandten Tiere (z.B. Eltern, Geschwister, Nachkommen) aus der Zucht zu nehmen.
7. Jede durch die Zuchtkommission gefällte Entscheidung ist endgültig und kann nicht mehr beeinsprucht werden. Die Anrufung des vereinsinternen Schiedsgerichts ist in allen Zuchtangelegenheiten unzulässig.
8. Die Sitzungen der Zuchtkommission sind zu protokollieren.
9. Bei der Generalversammlung ist ein Tätigkeitsbericht der Zuchtkommission zu legen.

XI. Durchführungbestimmungen

1. Die Durchführung des Zuchtwesens des ÖVMü obliegt dem Hauptzuchtwart gemeinsam mit den Bereichszuchtwarten, die Kontrolle der Zuchtwarte und des Zuchtwesens der Zuchtkommission.
2. Zur Überprüfung der Zuchttauglichkeit von Deckrüden und Zuchthündinnen müssen alle Beurteilungen (Prüfungszeugnisse, Formwertbeurteilungen, Befunde, Abstammungsnachweise) dem zuständigen Bereichszuchtwart vorgelegt werden.
3. Jede beabsichtigte Paarung ist dem Bereichszuchtwart spätestens 6 Wochen vor der Hitze der Hündin zu melden. Bei ausländischen Rüden sind alle Befunde, Form- und Leistungsnachweise dem Bereichszuchtwart vorzulegen.
4. Die Verantwortung für den Zuchtvorgang liegt beim Züchter.
5. Der Bereichszuchtwart ist in seinem Zuständigkeitsbereich Berater und Ansprechpartner in allen Zuchtangelegenheiten. Für genehmigte Zuchtvorgänge wird von ihm eine schriftliche Deck-

genehmigung ausgestellt. In Einzelfällen ist der Hauptzuchtwart berechtigt sich Aufgaben der Bereichszuchtwarde zur Erledigung vorzubehalten.

6. Nachkommen aus nicht genehmigten Paarungen und Zuchtvorgänge, die in das Beobachtungsblatt (B-Blatt) des ÖHZB eingetragen werden, werden durch den ÖVMü nicht vermittelt und veröffentlicht. Am Abstammungsnachweis wird der Zusatz „vom ÖVMü nicht genehmigte Paarung“ angebracht. In das B-Blatt werden jene Rassehunde eingetragen, die zwar hinsichtlich ihrer Abstammung, nicht jedoch der Qualität der Elterntiere in Bezug auf Gesundheit, Leistungsfähigkeit, Formwert und/oder Wesen allen diesbezüglichen Bestimmungen des ÖKV und des ÖVMü entsprechen. Bei Eintragung in das B-Blatt wird die doppelte Eintragungsgebühr vorgeschrieben und der Grund der Eintragung auf den Abstammungsnachweisen der Welpen vermerkt. Die Eintragung in das B-Blatt bedeutet, dass die Rassehunde mit einem höheren Risiko bezüglich Gesundheit, Leistungsfähigkeit, Formwert und/oder Wesen belastet sind, als im A-Blatt eingetragene Hunde. Für im B-Blatt eingetragene Hunde gilt Zuchtverbot.

7. Bei Verstößen gegen diese Zuchtordnung und Zuchtbestimmungen des ÖKV können durch das Präsidium:

- a) Geldbußen bis zur Höhe der fünffachen ÖKV-Eintragungsgebühr verhängt werden,
- b) der Ausschluss der verstoßenden Person aus dem ÖVMü durchgeführt werden,
- c) Zuchtsperren und die Sperre der Zuchtstätte beim Disziplinarsenat des ÖKV beantragt werden.

Diese Sanktionen können einzeln oder auch nebeneinander zur Anwendung gebracht werden.

XII. Übergangsbestimmungen und Inkrafttreten

1. Alle Hunde, die den Bestimmungen der bisher geltenden Zuchtordnung vom 31. März 2013 bis zum Inkrafttreten dieser Zuchtordnung entsprachen, sind weiter für die Zucht zugelassen, auch wenn sie dieser Zuchtordnung nicht zur Gänze entsprechen.
2. Diese Zuchtordnung tritt mit 1. Juli 2018 in Kraft und ersetzt die bis zu diesem Zeitpunkt geltende Zuchtordnung und Zuchtbestimmungen.

Zuchtwartetagung des Verbandes Kleine Münsterländer Deutschland

Was machen ein Steirer, eine Kärntnerin und eine Niederösterreicherin gemeinsam am Voralpenkreuz? So beginnen normalerweise Witze – diesmal war es aber der Start zu anstrengenden, informativen und lustigen 24 Stunden von Markus Erking (BZW Süd), Dr. Patricia Kern (HZW ÖVMÜ) und Eva Schneider (BZW Ost) auf der Zuchtwartetagung des Verbandes für KIM Deutschland in Fulda.

Moin, Moin... , Tag'chen oder Griaß' eich kam uns entgegen als wir am Freitag Nachmittag am Berghof in Fulda ankamen, von Norddeutschland bis nach Südbayern waren alle Zuchtwarte angereist um an der alljährlichen Tagung teilzunehmen. Begrüßt wurden wir von Präsident Dietrich Berning, der an Verbandszuchtwart Herrn Josef Westermann übergab. Dieser startete mit der aktuellen Ostermann'sche Statistik und deren neue Wesensfeststellung im Zuge der VJP, gefolgt von der Zusammenarbeit mit anderen KIM-Ländern, die er statistisch darstellte, wobei er die hervorragende Arbeit mit dem ÖVMÜ betonte. Jacqueline Mette (Zuchtbuchführerin) sprach besonders die Zusammenarbeit Zuchtwart mit Züchtern an, Dr. Heike Hesse (Zuchtkommissionsmitglied) präsentierte einen Bericht über den Gesundheitszustand der Rasse KIM, im Hinblick aller gemeldeten Krankheiten und Todesfällen. Unsere Dr. Patricia Kern präsentierte unsere neue Zuchtordnung, die sehr positiven Anklang fand und als fortschrittlich bezeichnet wurde.

Dr. Bernd Westphal (Vorstand Zuchtkommission) stellte den neusten Stand der Dinge bei Ektopen Ureter, Epilepsie und Übergangswirbel vor und Wenke Seifert (Zuchtwartin Osnabrück) teilte uns ihre Gedanken zu dem Thema „Wie bekommen wir mehr Deckrüden in den Zuchteinsatz“ mit.

Als Abschluss wurde der Besuch aus Österreich gebührend in die Tradition des „Parkplatz get togethers“ eingeführt, wobei sich sehr nette und lustige Gespräche ergaben mit einem gemeinsamen Nenner: unsere Hunde.

Der zweite Tag stand dann ganz im Sinne der Zoologie und hier im Besonderen dem Fachgebiet der Verhaltensforschung bei Hunden. Näher gebracht wurde das Thema von Privatdozent Udo Ganslober, der v.a. über die Themen „Persönlichkeiten, Wesen/Unwesen und Persönlichkeitstests“ sowie „Förderung und richtige Forderung bei Welpen und Junghunden“ sprach. Nach etwas mehr als 24 Stunden ging es dann fürs ÖVMÜ Trio wieder 700km zurück Richtung Österreich mit neuen Bekanntschaften, Ideen und einer Erkenntnis: Die Liebe und das Engagement zu unseren Hunden verbindet und zwar über Landesgrenzen hinaus!

Eva Schneider

BEREICH OST

Anlagenprüfung Bereich OST, am 28. April 2018

Auch heuer konnten wir unsere Anlagenprüfung in Fuchsenbigl im Bezirk Gänserndorf abhalten. Suchenlokal war wie immer das Gasthaus Leberbauer. Zur Prüfung waren 18 Hunde gemeldet, 15 sind angetreten.

Dies waren sieben Kleine Münsterländer, fünf Große Münsterländer, ein Deutsch Drahthaar, ein Magyar Vizsla Drahthaar und ein Epagneul Picard.

Wie bei jeder Anlagenprüfung erfolgte auch eine Pfostenschau zur Beurteilung des Formwerts der Junghunde, diesmal durch Mf. DI Ulrike Rössger, der mein Dank für die Formwertbeurteilung ebenso gilt, wie Zuchtwartin LRA Eva Schneider für die schriftliche Dokumentation.

Pünktlich wurde die Richterbesprechung unter Einbindung der Leistungsrichter, Leistungsrichteranwälter und Revierführer durchgeführt.

Da für unsere Münsterländer die Anlagenprüfung eine wichtige Prüfung für die Zucht ist, wird besonderes Augenmerk auf das Vorstehen, eine raumgreifende Suche, eine gute Arbeit auf der Hasenspur und vor allem den Laut gelegt.

Der Hasenbesatz war in den Revieren erwartungsgemäß sehr gut, die Situation beim Fasan war im niederösterreichweiten Trend, weshalb wir uns für die Bildung kleiner Prüfungsgruppen entschieden haben, um alle Hunde optimal an Wild zu bringen.

Um 7.30 begrüßte ich als Prüfungsleiter die Hundeführer, Leistungsrichter und Revierführer.

An dieser Stelle wurde der Dank an die Jagdausübungsberechtigten der Reviere Lasse 1, Lasse 2, Haringsee, Breitstetten, Leopoldsdorf und Straudorf für die Bereitstellung der Reviere ausgesprochen.

Aufgrund des voraussichtlich sehr warmen Wetters wurden die sechs Prüfungsgruppen rasch aufgerufen, zusammengestellt und in die Reviere entlassen.

Die Gruppe Lasse 2 mit zwei Prüfungshunden meldete sich um 10:30 Uhr im Prüfungslokal als fertig durchgeprüft.

Im Revier Straudorf konnten mein LR Kollege Robert Löschl, LRA Eva Schneider und ich bei beiden Hunden rasch Suche, Suchenstil und Schussfestigkeit bewerten. Auch bei der Hasenspur war rasch für beide Hunde eine Bewertung gefunden, da der Hasenbesatz und die Möglichkeiten richtig gut waren. Obwohl wir bis dahin sehr gut im Zeitplan lagen, hatten die Hunde keine wirkliche Möglichkeit, eine Vorstehleistung zu zeigen. Der frühe Aufbruch ins Revier erwies sich als goldrichtig, da Hitze, Trockenheit und Wind von Stunde zu Stunde zunahm, und die hohe Temperatur beiden Hunden einiges ab verlangte. Der KIMü wurde auf einen sich drückenden Hasen zur Suche geschickt, den Wind ausnutzend hat er diesen sehr gut vorgestanden.

Der Große Münsterländer musste zweimal zur Abkühlung in den Bach geschickt werden. Nun führte uns der Revierführer zu einem Revierteil wo ein aufgelassenes Bahngleis bereits mit Büschen und Sträuchern verwachsen war. Hier kam der GrMü an einem Fasan zum Vorstehen und war mit der Kondition am Ende.

Um 13:00 waren wir als letzte Gruppe im Prüfungslokal, die hervorragend eingespielte Mannschaft um Bereichskassier Franz Emberger und Gattin Manuela Lang hatte in der Zwischenzeit die Bewertungen in die Auswertungsdatei „Digitaler Jagdhund“ eingegeben und die Prüfungszeugnisse erstellt.

Bei der anschließenden Siegerehrung lobten Präsident Mag. Philipp Ita und BO Alois Göpfert in Anwesenheit des BJM Ing. Gerhard Breuer das gute Gesamtergebnis und motivierten die Hundeführer, mit den Hunden weiterzuarbeiten und an der Herbstprüfung wieder teilzunehmen.

Als Leistungsrichter waren im Einsatz:

Alfred Ertl, Leopold Gumprecht, Gerhard Gumprecht, Ing. Andreas Himmelbauer, Gottfried Schleritzko, Roman Sigmund, Paul Pittnauer, Mf. DI Ulrike Rössger, Bernhard Lederer, Robert Löschl, Erich Pela, Ing. Franz Redl,

Als Leistungsrichter-Anwärter: Mag. Eva Schneider

Danke an alle Mitwirkenden der Anlagenprüfung für den reibungslosen Ablauf.

Weidmannsheil
Prüfungsleiter Ing. Franz Redl





Ergebnisliste Anlagenprüfung 28.4.2018

Rasse	Name des Hundes	Punkte	Ergebnis	Name des Hundeführers
bestanden				
KLMÜ	BEA VOM HUBERWINKL	168	stu	Roman SCHEKOLIN
KLMÜ	EIKO VON WILPACH	168	sil	Philip MADZAK
KLMÜ	EMMA VON DER TITTMONINGER BURG	168	spl	Robert SCHWEHLA
KLMÜ	DIVO VON DER BÄRENHECKE	163	sil	Sylvia LEITNER
GRMÜ	GORA V. TANNERMOOR	160	sil	Hermann TEUFEL
GRMÜ	BALU V. SCHÖCKLLAND	160	sil	Franz STOISSER
KLMÜ	CHESTER VOM WÜRFELBERG	159	sil	Andreas BRANDSTÄTTER
GRMÜ	BARON VOM BLEISTÄTTER MOOR	155	sil	Reinhard LECHNER
GRMÜ	BARONESSE V. SCHÖCKLLAND	144	stu	Martin FELBERMAIR, JUN.
KLMÜ	CIRA VOM SCHAUNBERGER BURGRIEDEN	143	sil	Simon STIGLEITHNER
GRMÜ	BASKO VOM BLEISTÄTTER MOOR	131	sil	Matthias HUBER
KLMÜ	GUSTL V. PÖCHLARNER FELD	117	spl/sil	Harald HAUSBÖCK
MVD	DRTOS GYAPJU DUNAPARTI DRTOS	168	stu	Thomas HOLCIK
DDR	KATO V. WEICHELGRUND	165	stu	Johann PICHLMAYER
EPI	ABBY V. HELMRIEGEL	105		Michael GROIS



Bringtreueprüfung Bereich Ost 2018

Bei angenehmen Frühlingwetter konnten Prüfungsleiter Mf. Alfred Gutsjahr, der auch wie jedes Jahr sein Revier zur Verfügung stellte, und Bereichsobmann Alois Göpfert, 10 Gespanne zur Bringtreueprüfung Ost 2018 im Revier Ornding begrüßen.

Das Richterkollegium bestehend aus PL. Mf. Alfred Gutsjahr, LR Johann Höfler und LR Rudolf Lehrner konnte durchwegs sehr gut vorbereitete Hunde bewerten. Die Hunde zeigten auf den Wildarten Marder, Hase und Ente ihre Freude an der Arbeit und ebenso ein sauberes Finden und Bringen – zur Freude ihrer Führer. Sieben der zehn teilnehmenden Gespanne konnten in sehr flotten Zeiten positiv bestehen.

Wir danken allen angetretenen Hundeführern, den Leistungsrichtern, Organisatoren und Revierführern, allen voran Mf. Alfred Gutsjahr, der die Prüfung in gewohnter Manier vorbereitet und durchgeführt hat.

Johann Höfler
Prüfungsleiter



Ergebnisliste Bringtreueprüfung – bestanden

Rasse	Name des Hundes	Name des Hundeführers
bestanden		
GRMÜ	HERA V. SCHILCHERLAND	Franz GOLDMANN
KLMÜ	NAYA V. WEINGARTL	Wolfgang WAGNER
KLMÜ	DARKO VON DER THAYALEITEN	Johannes BERGER
KLMÜ	ANKA VOM REZATGRUND	Gernot HEIGL
DDR	NELLY V.D. WILDROSENHECKE	Gerhard GRAFENEDER jun
DDR	CONNY V. JURASCHMIED	Reinhard BAYER
DK	AKIRA V. ADELWALD	Christoph RAMHARTER



Anlagenprüfung Bereich West 21.04.2018 in Pichl bei Wels

Impressionen zur Anlagenprüfung mit einem ergreifenden Zwischenereignis

In den folgenden Zeilen möchte ich als Jagdhundebesitzer und -führer zu meinen zwei Anlagenprüfungen meine Eindrücke und Erfahrungen wiedergeben. Warum zwei Anlagenprüfungen?

Weil ich nach 12 Jahren ohne Hund mir wieder einen Jagdhund zulegte und im April 2017 mit meinem Kleinen Münsterländer Castor im Alter von 13 Monaten zur (ersten) Anlagenprüfung ging.

Ich ließ die Prüfung herankommen und war sehr glücklich, dass ich mit 164 Punkten ein für mich sehr gutes Ergebnis erzielte. Dieser Hund war für mich so ein geliebtes Wesen, weil er den Spagat zwischen Familienhund und Jagdhund so gut meisterte, dass ihn jeder in der Familie liebte. Und ich hatte mit ihm auch als Jagdhund meine Freude am Gehorsam und Lernwillen.

Dann kam das Schreckliche! Am 22. April 2017 war die Anlagenprüfung und am 10. Juni war er tot, überfahren von einem Auto in unmittelbarer Nähe unseres Hauses. Mein Schmerz war so groß, dass ich 2 Tage nicht in der Lage war etwas Vernünftiges zu tun.

Nach Tagen stellte ich mir die Frage: wieder einen Hund oder keinen mehr? Jagdliche Freunde gaben mir den Rat doch wieder einen Welpen zu nehmen, da ich gerade beim Hundeabrichten bin und nicht wieder ganz neu anfangen müsste.

So suchte ich mir wieder einen Kleinen Münsterländer Welpen, der zu einer für mich passenden Zeit zur Welt kam. Nach mehrmaligem Besuch des Wurfs habe ich mich dann von 11 Welpen für den Kleinsten entschieden. Er war unter seinen Geschwistern

der Aktivste. Wie mit meinem ersten Münsterländer besuchte ich beim Linzer Jagdhundeverein den Welpen- und anschließend den Anlagenprüfungskurs.

Dann kam wieder der Tag der Anlagenprüfung: 21. April 2018 in Pichl bei Wels.



Und nun komme ich zu meinen Erfahrungen bei der Anlagenprüfung: Ich ging dieses Mal mit einer sehr hohen Erwartung zur Prüfung, weil ich wusste was mein Onko kann und was ich alles geübt hatte. In meiner Gruppe war ich als erster beim Suchen, Quersuche, Hase auf - und Hund mit Sichtlaut hinterher. 4 Minuten später war er wieder da. Weiter und Schuss, noch einmal Schuss. Alles Bestens und schussfest. Nach meinen Gruppenkollegen war ich wieder an der Reihe zum Vorstehen. Onko ging brav voran, war halbwegs von mir entfernt, ich wollte ihn zurückpfeifen, weil ich wusste wenn er zu weit weg ist, habe ich keinen so guten Einfluss auf ihn. Die Prüfer meinten ich soll ihn ruhig laufen lassen, denn dort unten kommt er sicher auf Niederwild. Gesagt und geschehen: im vollen Lauf des Hundes stieg ein Fasanhahn auf, gleich eine Henne, dann noch eine Henne, und schon stolpert er über einen Hasen und auf ging es. Dem Hasen nach ins Holz. Auf der anderen Seite sprangen Rehe aus



Fotos: Brigitte Riedl



Fotos: Brigitte Riedl

dem Holz die dem Hund auch nicht verborgen blieben. Und dann hieß es warten:

Ich habe selten so ein unangenehmes Gefühl empfunden, als Onko nach 20 Minuten noch nicht da war! Nach 23 Minuten kam er dann. Voller Schlamm, er hatte sich irgendwo abgekühlt, es war ein heißer Tag. Da er sich der Prüfung nicht zur Gänze entzogen hatte durfte ich weiterarbeiten.

In einer schon ziemlich hohen Gerste steht er plötzlich sicher vor, 10 m vor mir. Ich ging zu ihm und konnte ihn abtragen. Ich ließ ihn „einschauen“ (nicht zusehen), weil der Prüfer nachsah was für ein Wild er vorstand.

Ein Hase verließ seine Sasse und ich konnte nach verschwinden des Hasen die Hasenspur arbeiten. 30m in der Gerste, dann 150m über frisch gebautes Maisfeld, blanker Acker! Der Hund ging nach dem Gerstenfeld am trockenen Acker „spiralenförmig“ der Hasenspur nach. Das heißt er machte einen Kreis und fädelt immer wieder ein. Nach dieser Prüfung gingen wir zurück zum Auto und der Prüfer meinte ich wäre fertig, könnte aber wenn es die Zeit erlaubt Onko auf eine neue Hasenspur ansetzen um mich zu verbessern. So ging ich von 10,00 Uhr bis 13,30 noch mit, heißer Tag, doch die neue Spur war wieder keine liniengerade Nachsuche und daher gab es auch keine Verbesserung .

Nun zu meinem Resümee der Anlagenprüfung: Ergebnis: Nase 3, Gehorsam 3, Spursicherheit 3, An- und Nachziehen 3, alles andere 4. Ich war persönlich nicht glücklich und etwas enttäuscht. Mein Fehler war, dass ich die Erwartungen zu hoch angesetzt habe,





weil ich wusste, was auf mich und meinem Hund bei der Prüfung zukam, und was er konnte. Aber ich möchte betonen, dass es von meiner Seite keine Be- oder gar Verurteilung der Prüfer oder des Hundes gibt. Ein Hund ist keine Maschine sondern ein Lebewesen das auf verschiedenste Einflüsse reagiert, nicht jeder Tag ist gleich, nicht jeder Prüfer ist gleich (sind auch Menschen) und auch der Hundeführer ist ein Mensch und nicht immer gleich in seinem Getue. Da mit diesem Zeugnis für Onko gar nichts verbaut ist, er ist halt momentan nicht der Beste, werden wir

daher weiterarbeiten für die Feld- und Wasserprüfung und im Herbst versuchen ein besseres Ergebnis zu erreichen.

Ein großer Dank gilt den Organisatoren für die geleistete Arbeit, dem Revier Pichl bei Wels für die vorbildhafte Revierführung, den Leistungsrichtern für die wirklich faire Beurteilung unserer Hunde und nicht zuletzt der Jausenstation Jägers Mostschenke für die bereitwillige Bewirtung.

JL Ing. Franz Auinger
mit Onko vom Gannhof

Ergebnisliste Anlagenprüfung 21.4.2018 in Pichl bei Wels

Rasse	Name des Hundes	Punkte	Ergebnis	Name des Hundeführers
bestanden				
KLMÜ	DARO VON DER MICHLEIT'N	168	sil	Franz HAIN
KLMÜ	OLIVIA V. GANNHOF	168	spl/sil	Georg KÜHBERGER
GRMÜ	ULF II VON DER LANGEN WEIDE	168	sil	Manfred SCHWEIGHUBER
KLMÜ	OLGA V. GANNHOF	164	sil	Stefan ACHLEITNER
KLMÜ	ORELA V. GANNHOF	164	spl	Hermann MAYR
KLMÜ	LOTTA VOM SILBERWALD	164	sil	Karl ESSL
KLMÜ	ORYX V. GANNHOF	159	sil	Willibald KÜHBERGER
KLMÜ	OSCAR V. GANNHOF	157	sil	Martin HOLZAPFEL
KLMÜ	ASUNA V. ADLERFLUG	154	sil	Alexander MEISRIEMEL
KLMÜ	OTTL V. GANNHOF	146	spl/sil	Dominik FALKENSTEINER
KLMÜ	ONKO V. GANNHOF	146	sil	Franz AUINGER
KLMÜ	EASY VOM QUELLGRUND	145	sil	Karl ZIMMERBAUER
KLMÜ	BRYN II VOM FUCHSECK	123	sil	Edmund AHRER
KLMÜ	OTTO V. GANNHOF	121	sil	Karl PFEIFFER
KLMÜ	BEA VOM REZATGRUND	113	spl/sil	Andrea KERBLEDER
EPI	AICO V. HELMRIEGEL	88		Roland ROHRINGER

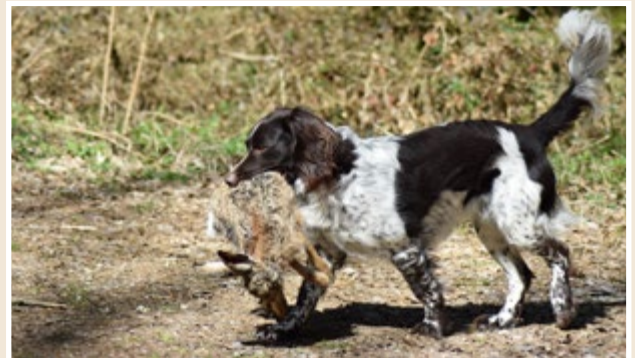
Bringtreueprüfung 07. April, St. Peter am Hart



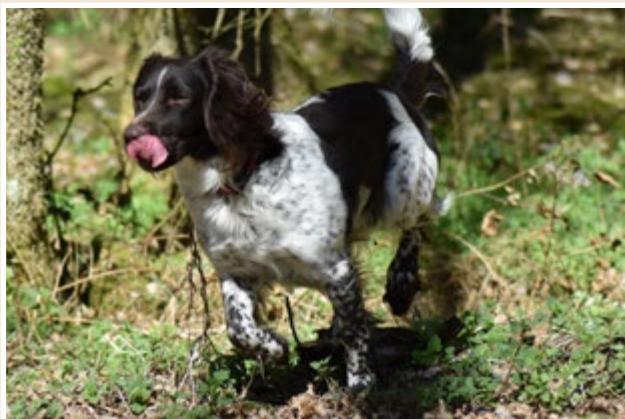
Fotos: Brigitte Riedl

Das Schwierige an der Bringtreueprüfung besteht darin, dass der Hund eine gerade Strecke von ca. 100 Schritten in vorgegebener Richtung, mit unterschiedlichem Bewuchs, meist nicht einsehbarem Gelände, ungeachtet des Windes, überwinden muss, um ein seit einigen Stunden ausgelegtes, und dem Hund zugelostes Wild

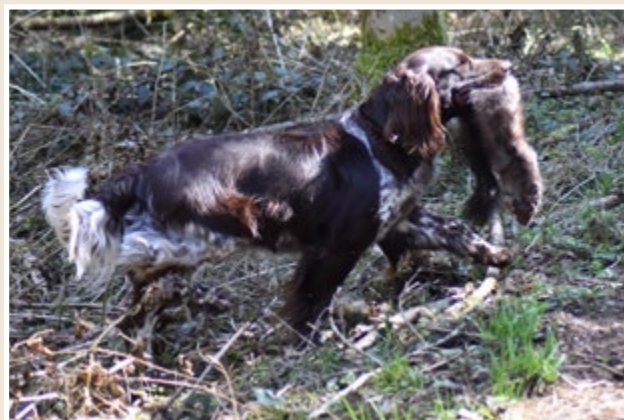
(Hase, Fasan, Ente, Marder oder Fuchs) zu finden. Dieses ist dem Führer unverzüglich nach dem Finden zu bringen. Der Führer darf keinen „Bringbefehl“ geben – so sieht's die Prüfungsordnung vor. In der Praxis muss der Hund Wild selbstständig in der Tiefe suchen und dieses sicher und zuverlässig bringen.



In der Fantasie des stolzen, ambitionierten Hundebesitzers sieht es so aus. Der ferme Begleiter wird mit einem Handzeichen und einem knackigen Befehl „voran“ in die vom Richter zugewiesene Richtung gesendet, der Vierbeiner verschwindet in Richtung des Handzeichens im Unterholz, und kommt nach einigen Sekunden (für den Führer gefühlte Minuten oder sogar Stunden) mit hoch erhobenen Hauptes im flotten Trab mit einem Wild wieder zu seinem Herrl zurück und übergibt ihm seine Beute. Leider sieht manchmal die Realität ganz anders aus, wie ich selber am eigenen Leib am 7.4.2018 bei der Bringtreueprüfung abgehalten im Revier St Peter am Hart erfahren habe.



Im Verfügungsraum am Parkplatz warten alle Hundebesitzer gespannt mit ihren Vierbeinern bis sie ihre in den letzten Monaten erlernte Fähigkeit abrufen können. Jeder versucht sich durch mehr oder weniger sinnvolle Gespräche mit den Kollegen vor der bevorstehenden Aufgabe abzulenken. Der Richter ruft meine Losnummer und ich gehe mit meinem getreuen Begleiter zum Richter, der kurz mit einem Handzeichen und ein paar Worten einweist (diese Worte zur Einweisung sind nicht mehr bei mir angekommen). Ich begab mich zur Markierung, setzte Asko neben mir ab, löste die Leine, flüsterte Asko noch etwas Aufmunterndes ins Ohr und schickte ihn in die zugewiesene Richtung. Bereits nach 20 Meter bog er links ab und suchte frei im Gelände. Nach Überwindung des eigenen Schocks und Absprache mit dem Richter pfiß ich ihn zurück. Er folgte wiederwillig aber gehorsam, sodass wir nach einem etwas intensiveren Gespräch unter Freunden einen zweiten Versuch starten konnten, dieses Mal aber mit etwas mehr „wumm“ und jetzt funktionierte es. Er verschwand im Unterwuchs und nur Sekunden später flog er wieder mit einem Hasen im Fang in meine Richtung. Ein Blick zum Richter zeigte mir, dass er das richtige Stück gefunden und zu mir zurückgebracht hat. Bei der Nachbesprechung mit dem Richter hat dieser mir gesagt, dass beim ersten Prüfling bereits Rehe über die gesamte Prüfungstrecke flüchteten. Nun verschwand der Zorn über den Fehlversuch, denn ich habe gewusst, er ist der Beste...



Ergebnisliste Bringtreueprüfung – bestanden

Rasse	Name des Hundes	Name des Hundeführers
bestanden		
KLMÜ	DJARA VON WILPACH	PETER SCHNEGLBERGER
KLMÜ	CORA VOM ZUSAMBOGEN	Andreas SCHAURHOFER
KLMÜ	ASKO VON KRONHOF	LUKAS HÜTTER
KLMÜ	CIRA VON DER BERGHAMERLEIT'N	RICHARD ROITNER
KLMÜ	IGOR VON GOGGITSCHBERG	JOSEF DIRISAMER
KLMÜ	GALINA VON DER EDWIES	David WEITZHOFER
KLMÜ	CIRA V. MOARHOFERGUT	Christian HOSER
KLMÜ	ARKO V. KEILERDORF	FRANZ FRANKENBERGER
PP	DIANA VON MÜNZKIRCHEN	BARBARA PRIMISSER
DDR	BLISCA V. HOFERBACH	Christoph GEISBAUER

Nach der Anmeldung, dem Ziehen der Losnummer und einigen ermunternden Worten der Vizepräsidentin Frau Reischenböck ging es hinaus ins Revier. Der von der Prüfungsleiterin ausgewählte Wald ist ein Altbestand an Bäumen mit mäßiger Dichte und buschartig wachsenden Jungbäumen, sodass der Prüfling während der Ausführung seiner Aufgabe schemenhaft beobachtet werden konnte.

Bei gemeinsamer Jause aller Beteiligten wurde bis zur Preisverteilung die Prüfung genau aufgearbeitet und analysiert, sodass wir nach der Preisverteilung und einigen gemütlichen Stunden die Heimreise antreten konnten.

Zusammengefasst:

Alle angetretenen Hundegespanne haben an diesem Tag die Prüfung erfolgreich abgelegt. Eine Prüfung ist nur eine Momentaufnahme in der Ausbildung eines Jagdhelfers und der Erfolg oder Misserfolg, sind nur durch einen Hauch getrennt. Um die Jagd weidgerecht auszuüben sind wir auf unserem vierbeinigen Jagdbegleiter angewiesen.

Die viele Arbeit die vor einer gelungenen Nachsuche steckt, kennt nur der, der bereits einmal einen eigenen Jagdhund für den Jagdbetrieb vorbereitet und durch absolvieren von Prüfungen diese Fähigkeiten einer Kommission präsentiert hat.

Recht herzlich möchte ich mich beim Revier St. Peter für die Bereitstellung des Reviers, Prüfungsleiterin Vizepräsidentin Ingrid Reischenböck, Revierführer Richard Roitner und den Leistungs-

richtern BO Mf. Georg Kühberger und Mf. Anton Gann für ihren Einsatz und ihr fairen Richten bedanken.

Lukas Hütter
mit Asko vom Kronhof



BEREICH SÜD

FAMILIENWANDERTAG

am Sonntag, den 26. August 2018, mit unseren Hunden im Bereich Süd

Wir wandern heuer vom Teichalmsee entlang des Mixnitzbaches zum Guten Hirten (Jausenhütte). Von hier kann man bequem die Wallfahrtskapelle Schüsslerbrunn besuchen. Die Wanderung ist kinderwagentauglich und für ganz sportliche ist es möglich den Guten Hirten über den Hochlantsch zu erwandern.

Gezeit: Teichalmsee bis Guter Hirte ca. 1,5 Stunden je Richtung, Guter Hirte – Schüsslerbrunn und retour ca. 40 Minuten

Treffpunkt: 10 Uhr

Gasthof und Hotel Teichwirt

Familie Vorauer

A-8163 Teichalm 41

www.teichwirt.at

Anmeldung bei Ing. Franz Glöbl bis Mitte August
unter 0664/5241676 oder franz.gloessl@aon.at



Meine erste Anlagenprüfung als Erstlingshundeführer im Bereich Süd

Im Herbst 2016 beschlossen meine Familie und ich, dass wir uns einen Hund zulegen. Nach einigen Diskussionen über verschiedenen Hunderassen, einigten wir uns auf meinen Favoriten, den „Kleinen Münsterländer“. Auf Grund der guten Freundschaft und unter Mitwirkung meines Arbeitskollegen wurden wir bei der Familie D'Avernas vorstellig und fündig.

Am 23. April 2016 war es dann soweit, dass unser kleiner Reisser, namens Ejko, das Licht der Welt erblickte. Siebeneinhalb Wochen später, war dann mit dem Einzug unseres neuen Familienmitgliedes das nächste Highlight perfekt. Voller Freude betrachteten wir unseren kleinen Ejko, ohne die geringste Vorstellung, welche Aufgaben und Hürden noch auf uns zukommen würden. Ejko fühlte sich vom ersten Tag an wohl und entwickelte sich prächtig. Ende August begann dann für uns der Ernst des Lebens mit dem Beginn des Welpenkurses unter der Leitung von Wolfgang Wagner und unter der Obhut von Graf Peter D'Avernas Senior.

Anfang Februar starteten wir zu sechst mit dem Vorbereitungskurs für die Anlagenprüfung. Gemeinsam übten wir fast jeden Sonntagnachmittag unter der Leitung von Wolfi Wagner und mit Unterstützung durch Richard Walitsch und Markus Erkinger, um unsere Hunde aber auch uns als Hundeführer fit für die Prüfung zu machen.

Am Samstag den 21. April war es dann so weit und ich fuhr mit Ejko und im Beisein meiner jüngeren Tochter Laura um 6:30 morgens nach Wundschuh. Bei sommerlichen Temperaturen war um 7:00 Uhr Treffpunkt im Gasthaus Al Lago am Wundschuher See. Dort angekommen erledigten wir die Anmeldung und anschließend ging es gleich zur Formwertbeurteilung durch Formwertrichter Mf. Ing. Eduard Klamminger. Mein Ejko erhielt ein „sehr gut“.

Pünktlich fanden Begrüßung und Gruppeneinteilung durch unseren Obmann Richard Walitsch, Prüfungsleiter LR Ing. Franz Glössl und Prüfungsleiterstellvertreter Mf. LR Karl Neuhold statt. Anschließend gab es noch aufmunternde Worte durch unseren Präsidenten Mag. Philipp Ita. Von den insgesamt 22 gemeldeten Hunden sind 21 Hunde, Große und Kleine Münsterländer zur Prüfung angetreten. Danach ging es mit je zwei Hundegespannen und zwei Leistungs-



richtern schnell in die jeweiligen Reviere. Folgende Reviere stellten sich dankenswerter Weise zur Verfügung: Petzendorf, Wundschuh/Süd, EJ D'Avernas, Dietersdorf, Dobl, Wagna, Mühldorf, Oedt, Zwaring, St. Georgen und Badendorf. An dieser Stelle gebührt den Jagdausübungsberechtigten und auch den Revierführern ein herzliches Dankeschön.

In unserer 2er Gruppe waren neben unserem Ejko auch Birke, eine Große Münsterländer Hündin. Im Revier Petzendorf angekommen bemühten sich unsere beiden Leistungsrichter Mf. Franz Buchmüller und Josef Graber sehr, uns die Nervosität zu nehmen. Als erstes starteten wir mit der Quersuche und Schussfestigkeit, was für beide Hunde kein Problem darstellte. Anschließend ging es gleich zum Vorstehen. Auch diese Hürde schafften beide Hunde. Danach ging es zur Hasenspur. Leider konnte im Revier kein Hase vorgefunden werden. Also fuhren wir ins Revier Dobl, wo wir bereits von PL-Stellvertreter Mf. Karl Neuhold erwartet wurden. Als erstes war Birke an der Reihe. Nach knapp 10 Minuten konnte Birke ihren Sichtlaut am Hasen zeigen. Nun waren wir an der Reihe und es entwickelte sich unter immer sommerlicheren Temperaturen über 27 Grad ein wahres Geduldsspiel. Ein Fasan nach dem anderen wurde aufgestöbert nur kein Hase und die Zeit verging schweißgebadet im Nu. Als fast keiner damit mehr damit rechnete, erkannten wir auf einem frisch angebauten Acker einen Hasen. Sofort setzte

ich mich mit Ejko nach Anweisung meiner beiden Leistungsrichter in Richtung des Hasen in Bewegung. Wir kamen auf ca. 80 Meter zum Hasen und dann ging alles sehr schnell und Ejko gab Gott sei Dank brav sichtlaut bei der Spurarbeit. Somit haben wir auch diese Hürde positiv genommen und ich war mehr als stolz auf meinen Ejko. Auch meine begleitende Tochter Laura drückte Ejko voller Stolz.



Geschafft und noch immer noch schweißgebadet ging es dann endlich zum letzten Mal zurück zum Prüfungslokal.

Nach den Ansprachen unseres Präsidenten Mag. Philipp Ita, Bereichsobmann Richard Walitsch und des Landesjagdhundereferenten Mf. Karl Haidic wurden dann von Prüfungsleiter Ing. Franz Glössl die Ergebnisse bekanntgegeben.

Besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei den kundigen Revierführern und erfahrenen Richtern. Die Organisation der Prüfung und das Team im Prüfungsbüro waren vorbildlich, ebenso das Verhalten und die Disziplin der Hundeführer. Speziell bedanken möchte ich mich bei unseren Trainer Wolfi Wagner, bei Markus Erkinger und natürlich auch bei Richard Walitsch für die Geduld

und Ausdauer. Abschließend gilt mein besonderer Dank Graf Peter D'Avernas, der uns in jeder Hinsicht liebevoll unterstützt hat.

Ing. Thomas Schuster



Ergebnisliste Anlagenprüfung 21.4.2018 Wundschuh

Rasse	Name des Hundes	Punkte	Ergebnis	Name des Hundeführers
bestanden				
GRMÜ	BEN V. SCHÖCKLLAND	168	sil	Gerhard SALLEGGGER
GRMÜ	EIKA VOM DONAUTAL	168	sil	Anton ADLER
KLMÜ	BAARA VON WINKELHAUSEN	168	spl/sil	Egon HARTWEGER
KLMÜ	BLITZ VOM HUBERWINKL	168	sil	Almir BEGIC
KLMÜ	ESTHER V. GRAF AVERNAS	168	sil	Ursula WALITSCH
KLMÜ	ENIKA V. GRAF AVERNAS	168	sil	Markus PAIER
KLMÜ	EIKO V. GRAF AVERNAS	168	sil	Roland KLUG
KLMÜ	BARRY V. HUBERWINKL	168	sil	Stefan PREITLER
GRMÜ	BASKO V. SCHÖCKLLAND	168	sil	Karl FRIEDL
GRMÜ	BELLA V. SCHÖCKLLAND	168	sil	Mf. Siegfried GAUSTER
KLMÜ	ELENA V. GRAF AVERNAS	168	sil	Peter AVERNAS
KLMÜ	BINA V. HUBERWINKL	166	sil	Wolfgang HOFMANN
GRMÜ	BIRKE VOM BLEISTÄTTER MOOR	164	sil	Thomas KUMMER
KLMÜ	ENCHILADA V. GRAF AVERNAS	164	sil	Dr. Patricia KERN
GRMÜ	BACCHUS V. SCHÖCKLLAND	162	sil	Markus RUMPL
KLMÜ	CIRA VON WASSERLEONBURG	161	sil	Mf. Reinhold STER
KLMÜ	EJKO V. GRAF AVERNAS	159	sil	Thomas SCHUSTER
KLMÜ	CARLO VON WASSERLEONBURG	157	spl/sil	Konrad RIEGLER
KLMÜ	ENNO VON WILPACH	137	sil	Markus UITZ
KLMÜ	BASKO V. HUBERWINKL	136	sil	Andreas KAPPEL
KLMÜ	AKIRA V. KOGLERGRUND	107	sil	Georg MOSER

Ergebnisliste Bringtreueprüfung 5.5.2018 Bereich Süd

Am 5.5.18 fand die Bringtreueprüfung des Bereichs Süd im Bezirk Deutschlandsberg statt. Die Anreise gestaltete sich aufgrund einiger Verkehrsunfälle für etliche Teilnehmer schwierig und mühsam. Trotz aller Widrigkeiten konnte Prüfungsleiter Josef Garber die 20 Gespanne pünktlich um 12 Uhr im Suchenlokal Gasthaus Rachholz begrüßen. Nach kurzer Ansprache und Erklärung wurden die drei Gruppen mit ihren Richtern und Revierführern in die Reviere entlassen. In meiner Gruppe waren die Nummern 1 bis 9, ich selber hatte die Startnummer 4. Die Prüfung begann und nach geraumer Zeit hörte man schon das erste Mal das erlösende Signal des Jagdhornbläusers – 1. Teilnehmerin hat die Prüfung bestanden. So ging es flott dahin und schon waren mein Großer Münsterländerrüde Henry und ich an der Reihe. Nachmals kurze Einweisung von den Richtern und los ging es. So war der Plan. Aber auf mein Schicken entfernte sich Henry nicht wie gewollt, wie vom Blitz getroffen geradeaus weg in die Tiefe, sondern eher gemütlich ein paar Meter, suchend, dann zu mir zurück schauend und dann blieb er auch noch stehen. Er kam dann zurück, gleiches Spiel von vorne – gleiches Ergebnis. Immer sein fragender Blick „Meinst wirklich? Da hinein?“. Beim dritten Anlauf ging er dann in die Tiefe, ganz kurz, ich sah ihn sofort wieder und überlegte mir schon, was ich noch tun könnte beim nächsten Start. Als Henry näher kam und ich den Marder in seinem Fang sah, man glaubt ja gar nicht wie erlösend so ein Anblick sein kann. Die ganze Aktion dauerte auch nur 4 Minuten – also alles halb so wild. Aber jeder Hundeführer kennt das, es kommt einem dann wie eine Ewigkeit vor.

Auch den anderen Gespannen in unserer Gruppe lief es sehr gut und so kehrten wir gegen 15:30 Uhr ins Suchenlokal zurück. Nach getaner Arbeit bzw nach erfolgreicher Arbeit schmeckte das Essen besonders gut und auch die Gesellschaft in der Münsterländerfamilie ist immer sehr nett und so verflog die Zeit bis zur



Zeugnisübergabe im Nu. Mit den Schlussworten des Prüfungsleiters ging ein schöner Hundetag zu Ende. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: 20 Hunde (7 verschiedene Rassen) sind angetreten, 16 davon konnten die Bringtreueprüfung bestehen. Ohne Reviere keine Prüfung. Ein großes Dankeschön gilt daher den Revierverantwortlichen:



Revier Graschach:

KR Mag. Franz Olbrich-Krampl mit Revierführer Fritz und Thomas Weigand

Revier Oberhart:

Obmann Werner Zirngast mit Revierführer Josef Koch und Marco Theiss

Revier Pölfing Brunn:

Obmann Josef Milhalm mit Revierführer Stefan Müller.

Wie wir alle wissen, sind solche Veranstaltungen mit großem Aufwand verbunden. Daher gilt mein Dank für die Organisation dem Prüfungsleiter Josef Garber mit seinem Stellvertreter Franz Zirngast. Ein herzliches Dankeschön sage ich auch den Leistungsrichtern Bereichsobmann Richard Walitsch, Reinhold Ster, Mf Dr Horst Jeschek, Mf Franz Buchmüller, Franz Jeitler, Karl Neuhold und Alois Krenn. Für die feierliche Umrahmung sorgte die Jagdhornbläsergruppe St.Peter im Sulmtal unter Einsatzleiter Alois Krenn – auch dafür vielen Dank.

Hö Rüd Ho
Ing. Andreas Titz



Ergebnisliste Bringtreueprüfung – bestanden

Rasse	Name des Hundes	Name des Hundeführers
bestanden		
GRMÜ	HENRY V. SCHILCHERLAND	Ing. Andreas TITZ
GRMÜ	FIEBI V. TOMASCHKIHOFF	Robert PONTASCH
KLMÜ	ILKO VON GOGGITSCHBERG	Günter STALZER
GRMÜ	TONJA VON DER LANGEN WEIDE	Christoph AIGNER
KLMÜ	FALKA V. PÖCHLARNER FELD	Jakob HOFER
KLMÜ	ISA VON GOGGITSCHBERG	Viktoria PIEBER
KLMÜ	ARIANE V. WINKELLEHEN	Norbert BINTER
KLMÜ	DUSTY V. JOHANNSEBERG	Franziska LENHARDT
MVK	IRON V. LENGAUERTAL	Armin SCHANTL
WK	TINO VOM REINDL	Esad SELIMOVIC
FCR	EILEEN GRAY V. MOENCHSKLOSTER	Sabrina KLEMETSCH
DL	GINNI V. MOOSERBRÜNDL	Stefan ROBIER
DL	CERA V. KÄRNTNER-GSPANN	Peter KRONBERGER
DL	GREIF V. MOOSERBRÜNDL	Karl Heinz GERHOLD
DL	GRAF V. MOOSERBRÜNDL	Hans-Jürgen GALLMAYER
WK	BARON VOM ERLABACH	Roland LEDERER

Münsterländerkalender 2019

Wir wollen für 2019 wieder einen Münsterländerkalender auflegen.

Dafür brauchen wir Fotos in höchster Auflösung und Top-Qualität. Bitte um Zusendung an Eva Schneider schneider_eva@gmx.at

6. Klubsiegerzuchtschau 2018



Die diesjährige Klubsiegerzuchtschau wurde im Bereich Süd in der Marktgemeinde Raaba-Grambach veranstaltet. Das Sportzentrum der Marktgemeinde wurde uns kostenlos von Bürgermeister Karl Mayrhold zur Verfügung gestellt. Die Stocksporthalle war eine perfekte Lokalität für unsere Veranstaltung, welche mit viel Aufwand zu einer gemütlichen Festhalle samt Küche und Ausschank umfunktioniert wurde. Die Ausstellungsringe wurden auf dem angrenzenden Grün eindrucksvoll für die Teilnehmer und Zuseher gestaltet. Nach langer Vorbereitung und Gesprächen konnten wir zwei Formwertrichter beider Rassen aus dem Mutterland für diesen Event gewinnen, Frau Gisella Hochfeld Zuchtbuchführerin des Verbandes GRM und Herrn Josef Westermann, Verbandszuchtwart von KLM Deutschland. Beide scheuten keine Mühe, die große Entfernung auf sich zu nehmen, um unsere Hunde mit ihrer ausgezeichneten Expertise zu bewerten.

In der Früh waren 13 Große Münsterländer und 37 Kleine Münsterländergespanne pünktlich bei der Anmeldung, die sich bis zur Begrüßung an der aufgebauten Ausschank schon ausgiebigst bei Kaffee und Kuchen laben konnten.

Die Begrüßung wurde von der Jagdhornbläsergruppe Weiz unter der Leitung von Hornmeister Wolfgang Kammerer eingeleitet. Die Anwesenheit des Steirischen Landesjägermeisters Baron Franz Mayer-Melnhof Saurau ehrte uns ebenso wie jene des Steirischen Jagdhundreferenten Mf. Karl Haidic. Der Landesjägermeister hielt bei seiner Eröffnungsansprache fest, dass solche Zuchtschauen für die Rassen von höchster Wichtigkeit sind zumal der Jagdhund in Öffentlichkeit und Jagd einen sehr hohen Stellenwert eingenommen hat.

Unsere beiden Formwertrichter nahmen sich mit ihrem Ringpersonal an diesem sommerlichen und heißen Tag für jeden Hund die notwendige Zeit für eine präzise Beurteilung.

Da über die Mittagszeit durchgerichtet wurde, konnten sich die Besucher an gegrilltem und gekühlten Getränken erfreuen, wo zahlreiche Gespräche geführt wurden. Obwohl unsere Hunde sehr gewissenhaft beurteilt wurden, konnte gegen 16:00 Uhr die Ergebnisbekanntgabe mit Mag. Philipp Ita, Ingrid Reischenböck

stattfinden. Hierbei konnten ich jedem Gespann ein Geschenk der Firma PERRO überreichen, das uns kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Klubsieger 2018 bei den GRMÜ wurde die Hündin „Athina vom Voßbrink“ mit Führerin Mag. Ulrike Kainz und bei den KLMÜ die Hündin „Bea vom Thermenland“ mit Führer Reinhard Zirngast. Dieser Hündin wurde auch der Titel „Best in Show“ zugesprochen.

Ring 1 – Große Münsterländer

Formwertrichter: Gisela Hochfeld

Schriftführer: Mag. Philipp Ita

Ringleiter: Eva Schneider

Ring 2 – Kleine Münsterländer

Formwertrichter: Josef Westermann

Schriftführer: Bernhard Eichinger

Ringleiter: Ing. Franz Glöb

Abschließend zogen die Formwertrichter beider Rassen ein überaus positives Resümee über die vorgestellten Hunde, das uns Anlass zur Freude gibt und zeigt, dass wir züchterisch auf dem richtigen Wege sind.

Hiermit möchte ich mich bei unserem Team vom Bereich Süd sowie allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz vor und bei der Klubsiegerzuchtschau 2018 auf das Herzlichste bedanken! Mit so einem motivierten Team ist es richtig lustig zusammenzuarbeiten. Allen Hundeführern darf ich natürlich auch gratulieren! Auf ein baldiges Wiedersehen im Bereich Süd.

Münsterländer Heil
Ausstellungsleiter Markus Erking







Ergebnisliste Klubsiegerzuchtschau 2018, Raaba-Grambach

Name des Hundes	Name des Hundeführers	Ergebnis
Große Münsterländer		
Rüden – Jugendklasse		
BASKO VOM SCHÖCKLLAND	Karl Friedl	sg/sg
BEN VOM SCHÖCKLLAND	Gerhard Sallegger	v/v,CACA,BOS, Jugendbester
Hündinnen - Jugendklasse		
GABY VOM TANNERMOOR	DI(FH) Barbara Hammer	g/v
BELLA VOM SCHÖCKLLAND	Mf. Siegfried Gauster	sg/v
EIKA VOM DONAUTAL	Anton Adler	v/sg
GINGER VOM TANNERMOOR	Josef Litzlbauer	v/v
Rüden – Offene Klasse		
HENRY VOM SCHILCHERLAND	Ing. Andreas Titz	v, CACA, BOS
TITUS VON DER LANGEN WEIDE	Steghan Hirschmugl	sg/v
CAMUS VOM HEILIGBRUNN	Josef Waselmayer	g/sg
TASCO II VON DER LANGEN WEIDE	Gerhard Riener	v/sg, res.CACA
Hündinnen – Offene Klasse		
DONABELLA VOM PAFFENBUCK	Dietmar Valach	sg/sg
Rüden - Gebrauchshundeklasse		
EIKO V. GRINZING	Martin Schaur	v/sg
Hündinnen - Gebrauchshundeklasse		
EULE V. GRINZING	Dipl.Ing.Dr. Sabine Bickel	v/sg, res.CACA
Hündinnen - Veteranenklasse		
ATHINA VOM VOSSBRINK	Mag. Ulrike Kainz	v/v, CACA,BOB, Klubsieger 2018
Kleine Münsterländer		
Rüden – Jüngstenklasse		
BANDIT VON KRONHOF	Dieter Hartl	vierversprechend
BARO VON KRONHOF	Gunther Nebauer	vierversprechend
BRAN VON KRONHOF	Ingo Breiffelner	nicht entsprechend
BALU VON KRONHOF	Ing.Benjamin Reif	vierversprechend
BASCO VON KRONHOF	Leopold Hinterwallner	vierversprechend
Hündinnen – Jüngstenklasse		
BASKIA VON KRONHOF	Helmut Schwarz	vierversprechend
Rüden – Jugendklasse		
Ejko vom Graf Avernas	Ing.Thomas Schuster	sg2/sg
Barry vom Huberwinkl	Stefan Preitler	sg1/sg
Eiko vom Wilpach	Philip Madzak	disq./g
EIKO VOM GRAF AVERNAS	Roland Klug	g/sg
DARO VON DER MICHLEIT'N	Franz Hain	sg3/sg
Hündinnen – Jugendklasse		
ELENA VOM GRAF AVERNAS	Peter Avernas jun.	sg2/v
ESTHER VOM GRAF AVERNAS	Ursula Walitsch	sg/sg
ENCHILADA VOM GRAF AVERNAS	Dr.med.vet.Patricia Kern	sg4/sg

Name des Hundes	Name des Hundeführers	Ergebnis
ENIKA VOM GRAF AVERNAS	Markus Paier	v1/v, Jugendbester
ELLA VOM GRAF AVERNAS	Stefan Gusenbauer	sg3/sg
Rüden – Offene Klasse		
QUANDO V. LEHENER BUCHENBUSCH	Christian Hartweger	sg3/v
DIVO VON DER BÄRENHECKE	Sylvia Leitner	v1/v, CACA, BOS
ARKO VOM KEILERDORF	Franz Frankenberger	sg/sg
IGOR VON GOGGITSCHBERG	Josef Dirisamer	sg4/sg
GINO VON GOGGITSCHBERG	Werner Schütz	v2/v, Res.CACA
BORIS VOM JAGGERITSCHHOF	Martin Starkl	gen./sg
ILKO VON GOGGITSCHBERG	Günther Stalzer	g/v
VELEN Z FLORIANOVA DVORA	Georg Greindl	g/v
ENZO VON DER HUBERTUSQUELLE	Herbert Tuchny	g/g
Hündinnen – Offene Klasse		
CIRA VON DER BERGHAMERLEIT'N	Richard Roitner	sg2/v
ALMA VON KRONHOF	Dr. Reinfried Winzig	v1/v, CACA
NAYA V. WEINGARTL	Wolfgang Wagner	ohne Bewertung
ISA VON GOGGITSCHBERG	Viktoria Pieber	sg4/sg
ARIANE VOM WINKELLEHEN	Norbert Binter	g/v
CIRA VOM MOARHOFERGUT	Christian Hoser	sg/sg
FALKA VOM PÖCHLARNERFELD	Jakob Hofer	sg/sg
BAVARIA OD PSTRUZI RICKY	Veronoka Häckl	sg3/v
Rüden – Gebrauchshundeklasse		
ARES V. KEILERDORF	Franz Wallner	sg1/v
IWAN VON GOGGITSCHBERG	Mf.Hans Kulmer	sg2/sg
Hündinnen – Gebrauchshundeklasse		
HESKA V.D. EDWIES	Jürgen Würger	v2/v, res.CACA
BEA VOM THERMENLAND	Reonhard Zirngast	v1/v, CACA, BOB, BIS, Klubsieger 2018



Zuchtwesen

Der Schwerpunkt der Arbeit der Zuchtkommission lag ohne Zweifel in der Optimierung und Verbesserung der neuen Zuchtordnung, um den Großen und Kleinen Münsterländer weiterhin gesund, leistungsstark und wesensfest zu halten und um für unsere Rassen auch in Zukunft gute Voraussetzungen zu schaffen.

Die neue Zuchtordnung wurde bei der Generalversammlung am 28.05.2018 beschlossen.

Eintragungen ins ÖHZB 2017:

Großer Münsterländer

Einzeleintragungen:

7 (2 R / 5 H) davon 1 H aus CZ / Rest D

Würfe: 4 (22 R / 15 H)

Ø Wurfgröße : 9,25 Welpen

2x Deutscher Rüde / 2x Österr. Rüde kam zum Deckeinsatz

Σ wurden 44 GRMÜ (24 R / 20 H) ins ÖHZB 2017 eingetragen

Kleiner Münsterländer

Einzeleintragungen:

20 (8 R / 12 H) davon 2R/1H aus CZ / Rest D.

Würfe: 4 (44 R / 46 H)

Ø Wurfgröße : 6,43 Welpen

8x Deutscher Rüde / 6x Österr. Rüde kam zum Deckeinsatz

Σ wurden 110 KLMÜ (52 R / 58 H) ins ÖHZB 2017 eingetragen

HD-Untersuchungen 2017

Σ 24 HD-Untersuchungen, davon

HD-A: 16 Hunde

HD-B: 6 Hunde

HD-C: 2 Hunde



Dr. Patricia Kern
Hauptzuchtartin

Wiener Pirsch

– Ball der Jagd –

Freitag, 12. Oktober 2018
im Wiener Rathaus



Karten unter: www.wienerpirsch.at



Stadt Wien

Neuer Ausbildungsreferent für den ÖVMÜ

Wir freuen uns sehr, dass wir mit Mf. Siegfried Gauster einen ausgewiesenen Rüdemann und Experten als Ausbildungsreferent des ÖVMÜ gewinnen konnten. Mf. Gauster ist seit 1995 Jäger, seit 1998 Aufsichtsäger und seit 2001 aktiv in der Jagdhundausbildung tätig. Er leitet seit 2012 das Jagdhundausbildungszentrum JAZ und ist seit 2012 Leistungsrichter des ÖJGV.

„Gemeinsames Ziel muss es sein, in Zukunft weiterhin die Arbeit und Traditionen mit Jagdhunden zu pflegen. Dazu brauchen wir eine fundierte Jagdhundausbildung, sowie junge neue und top ausgebildete erfahrene Leistungsrichter. Bei der Ausbildung mitzuwirken, das sehe ich als meine Aufgabe!“, so Mf. Siegfried Gauster



Neuer Bereichszuchtwart West

Bei der Generalversammlung am 27.05.2018 wurde Bernhard Eichinger einstimmig als Bereichszuchtwart West in den Vorstand und Zuchtkommission gewählt. Bernhard Eichinger unterstützte das Vereinsgeschehen bereits als Beirat. Er ist im Besitz seines KLMÜ-Rüden. Sein großes Interesse gilt dem Zuchtwesen und Zuchtgeschehen, weshalb er auch die Formwertrichterausbildung absolviert, um sich auf dem Gebiet weiter zu entwickeln. Wir danken seinem Vorgänger Mf. Ing. Horst Hellmich für die geleistete Arbeit und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Bernhard Eichinger.



Terminvorschau

19./20. Oktober 2018

Schweißergänzungsprüfung Bereich Ost in Ornding

28. Juli 2018

Grillabend Bereich West ab 18.00 Uhr,
Andreas Stegbuchner,
5111 Bürmoss, Passauer Weg 6

WELPENMARKT

Kleine Münsterländer:

Welpen haben abzugeben:

„von Meilersdorf“

2R/4H

WT: 24.04.2018

alle Welpen vergeben!

Reinhard Berndl-Forstner

Kirchenstraße 28, 3354 Wolfsbach

Handy: 0664 4666640

eMail: r.b.forstner@gmail.com

(Guy vom Silbertal – Bessy von Sindelburg)

„vom Sonnwendhügel“

5R/3H

WT: 30.04.2018

alle Welpen vergeben!

Ing. Willibald Holzer

1. Strasse 38, A-3331 Kematen

Tel +43 7448 20 10 40

Handy +43 / 699 1 20 10 464

(Alexo vom Gründle Moos – Rania von Hubertus)

„vom Koglergrund“

7R/2H

WT: 08.05.2018

alle Welpen vergeben!

Mario Kogler

Oberhof-Schattseite 57, 9363 Metnitz

Tel. 0676/9370869

eMail: manuela-kogler@gmx.at

(Asko von Kronhof – Britta vom Römerweg) JE



„von Goggitschberg“

6R/4H

WT: 15.05.2018

alle Welpen vergeben!

Mf. Franz Buchmüller

Goggitsch 102, 8321 St.Margarethen/Raab

Tel.: 0664/7907464

(Anton vom Woltrupper Dorf – Asta von Traundorf)

Würfe werden erwartet:

Mitte Juni

keine Vorbestellungen mehr!

„von Bernhardsthal“

Alfred & Mag. Brigitte Ertl, Hauptstraße 108, 2275 Bernhardsthal

Tel. 0664/391 91 31,

eMail: ertl.brigitte@gmx.at

(Art Zinnie vrch – Ashley vom Schauburger Burgfrieden) JGE

Anfang Juli

„vom Lamberghof“

Markus Erkinger

Höhenstraße 60, 8074 Raab-Grambach

Tel.: 0664/4234605

eMail: Markus.erkinger85@gmx.at

(Yargo vom Tecklenburger Land – Andra von Traundorf)



Große Münsterländer

„vom Tannermoor“

4R/3H

WT: 07.06.2018

Mf. DI Ulrike Rößger

Brigittenauer Lände 160-162/5/37, 1200 Wien

Tel.: +43 650 7170967

eMail: ulrikeruessger@hotmail.com

www.grosser-muensterlaender.com

(Paplo II vom Bußhof - Bea vom Donautal) JLZ

AUSSCHREIBUNGEN UND TERMINE**BEREICH OST****FELD- UND WASSERPRÜFUNG Bereich Ost**

Revier:	Pischelsdorf und Umgebung, Zwentendorf an der Donau
Termin:	Samstag, 15.09.2018 um 07:00 Uhr
Treffpunkt:	Heurigenhof Marschall, 3435 Pischelsdorf 16, Tel. 02277 2480
Prüfungsleiter:	Robert Löschl, Volkerstraße 8, 3424 Zeiselmauer, Tel. 0676 49 69 269
Prüfungsleiterstv.:	Karl Traxler, Mankerstr.30, 3380 Pöchlarn, Tel. 0680 13 34 494, Mail: karltraxler@outlook.com
Nennungs- u. Einzahlungsschluss:	31.08.2018
Nenngeld = Reugeld:	siehe Allgemeine Prüfungsbedingungen
Nenngeld:	Mitglieder € 90,-/Nichtmitglieder € 110,- (darin sind € 40,- Kautions enthalten, die bei Prüfungsantritt zurückbezahlt werden!)
Nennungen an:	Prüfungsleiter Stellvertreter nach Möglichkeit per Mail, Anmeldung nur mit Kopie des Einzahlungsbeleges gültig.
Einzahlung an:	ÖVMÜ Bereichskasse Ost, Franz Emberger IBAN AT75 3288 0000 0017 7469, BIC RLNWATW1880 – am Prüfungstag ist eine Einzahlung nicht möglich.
Rassen:	Die Prüfung ist für Große und Kleine Münsterländer und nach Maßgabe eines freien Platzes auch für andere Vorstehhunderassen offen.
Wichtiger Hinweis:	Höchstteilnehmerzahl 22 Hunde, daher wird in ihrem Interesse um rasche Anmeldung gebeten.

VOLLGEBRAUCHSPRÜFUNG Bereich Ost

Revier	Wienerwald und Pischelsdorf
Termin:	Freitag, 14./15. Sept. 2018 um 07:00 Uhr
Treffpunkt:	Mostschenke Josef Prukl, Buchelbach 40, 2392 Wienerwald
Prüfungsleiter:	Alfred Ertl, Hauptstr.108, 2275 Bernhardsthal, Tel. 0664 10 18 095, Mail: a.ertl@nanet.at
Prüfungsleiterstv.:	Mf. Helene Göbel, Tel. 0664 95 86 110
Nennungs- u. Einzahlungsschluss:	31.08.2018
Nennungen:	Prüfungsleiter nach Möglichkeit per Mail, Anmeldung nur mit Kopie des Einzahlungsbeleges gültig.
Nenngeld = Reugeld:	siehe Allgemeine Prüfungsbedingungen
Nenngeld:	Mitglieder € 120,-/Nichtmitglieder € 140,- (darin sind € 40,- Kautions enthalten, die bei Prüfungsantritt zurückbezahlt werden!)
Einzahlung an:	ÖVMÜ Bereichskasse Ost, Franz Emberger IBAN AT75 3288 0000 0017 7469, BIC RLNWATW1880 – am Prüfungstag ist eine Einzahlung nicht möglich.
Rassen:	Die Prüfung ist für Große und Kleine Münsterländer und nach Maßgabe eines freien Platzes auch für andere Vorstehhunderassen offen
Wichtiger Hinweis:	Mindestteilnehmerzahl 3 Hunde/Höchstteilnehmerzahl 12 Hunde, daher wird um rasche Anmeldung gebeten.

Die Fächer 19 und 20 werden ausnahmslos mit Fuchs (Mindestgewicht 3,5 kg und nicht präpariert) gearbeitet.
Die Schweißfahrten werden als Übernachtfahrten mit Hochwildschweiß gespritzt.

BEREICH SÜD**FELD UND WASSERPRÜFUNG Bereich Süd**

Revier:	Graz/Gleisdorf und Umgebung
Termin:	Sonntag, 30.09.2018 um 07:00 Uhr
Treffpunkt:	Gabi's Schlemmerstube, Laßnitzthal 5, 8200 Laßnitzthal, 0664/1009463
Prüfungsleiter:	Richard Walitsch, Römerbruchweg 9, 8435 Wagna, Tel. 0664 33 07 113
Prüfungsleiterstv.:	Mf. Franz Buchmüller, Tel. 0664 79 07 464

BEREICH SÜD

Nennungs- u. Einzahlungsschluss:	15.08.2018
Nenngeld = Reugeld:	siehe Allgemeine Prüfungsbedingungen
Nenngeld:	Mitglieder € 90,-/Nichtmitglieder € 110,- (darin sind € 40,- Kautions enthalten, die bei Prüfungsantritt zurückbezahlt werden!)
Nennungen an:	Maria Graber, Dörfel 11, 8181 St. Ruprecht a.d. Raab, Tel. 0660 81 91 346, Mail: office@obstbau-graber.at – nach Möglichkeit per Mail mit Kopie des Einzahlungsbeleges
Einzahlung an:	ÖVMÜ Bereichskasse Süd, IBAN AT38 3829 2000 0005 1359 – am Prüfungstag ist eine Einzahlung nicht möglich.
Rassen:	Die Prüfung ist für Große und Kleine Münsterländer und nach Maßgabe eines freien Platzes auch für andere Vorstehhunderassen offen.
Wichtiger Hinweis:	mind. 4 Hunde – Höchstteilnehmerzahl 16 Hunde, daher wird in ihrem Interesse um rasche Anmeldung gebeten.
Siegerehrung:	GH Al Lago, Kalvarienbergstraße 38, 8142 Wundschuh-See, ca. um 16:00 Uhr

VOLLGEBRAUCHSPRÜFUNG Bereich Süd

Reviere:	Großraum Wundschuh und Umgebung
Termin:	Samstag, 29./30.09.2018 um 07:00 Uhr
Treffpunkt:	Gasthaus Al Lago, Kalvarienbergstraße 38, 8142 Wundschuh (See)
Prüfungsleiter:	Mf. Karl Neuhold, Dietersdorf 70, 8142 Dietersdorf, Tel. 0664 20 01 428
Prüfungsleiterstv.:	Markus Erkinger, Tel. 0664 42 34 605
Nennungs- u. Einzahlungsschluss:	15.08.2018
Nenngeld = Reugeld:	siehe Allgemeine Prüfungsbedingungen
Nenngeld:	Mitglieder € 120,-/Nichtmitglieder € 140,- (darin sind € 40,- Kautions enthalten, die bei Prüfungsantritt zurückbezahlt werden!)
Nennungen an:	Maria Graber, Dörfel 11, 8181 St. Ruprecht a.d. Raab, Tel. 0660 81 91 346, Mail: office@obstbau-graber.at – nach Möglichkeit per Mail mit Kopie des Einzahlungsbeleges
Einzahlung an:	ÖVMÜ Bereichskasse Süd, IBAN AT38 3829 2000 0005 1359
Rassen:	Die Prüfung ist für Große und Kleine Münsterländer und nach Maßgabe eines freien Platzes auch für andere Vorstehhunderassen offen.
Wichtiger Hinweis:	mind. 4 Hunde – Höchstteilnehmerzahl 16 Hunde, daher wird in ihrem Interesse um rasche Anmeldung gebeten.
Die Fächer 19 und 20 werden ausnahmslos mit Fuchs (Mindestgewicht 3,5 kg und nicht präpariert) gearbeitet.	
Die Schweißfahrten werden als Übernachtfahrten mit Hochwildschweiß gespritzt.	
Siegerehrung Sonntag:	GH A Lago, Kalvarienbergstraße 38, 8142 Wundschuh (See) ca. um 16:00 Uhr

BEREICH WEST**FELD- UND WASSERPRÜFUNG Bereich West**

Revier:	Pischelsdorf am Engelbach
Termin:	Samstag, 08. Sept. 2018 um 07:00 Uhr
Treffpunkt:	Gasthaus Bleierer, Engelbach 32, 5233 Pischelsdorf, Tel. 07742 7230
Prüfungsleiter:	Ingrid Reischenböck, 5273 Rossbach 61, Tel. 0676 76 37 352, Mail: ingrid.reischenboeck@gmx.at
Prüfungsleiterstv.:	Mf. Anton Gann
Nennungs- Einzahlungsschluss:	24.08.2018
Nennungen:	per Mail an Prüfungsleiterin mit Kopie des Einzahlungsbeleges

Nenngeld = Reugeld:	siehe Allgemeine Prüfungsbedingungen
Nenngeld:	Mitglieder € 90,-/Nichtmitglieder € 110,- (darin sind € 40,- Kautions enthalten, die bei Prüfungsantritt zurückbezahlt werden!)
Einzahlung an	ÖVMÜ Bereichskasse West; Raika Peuerbach IBAN AT27 3444 2000 0036 4620, BIC RZ 00AT2L442 – am Prüfungstag ist eine Einzahlung nicht möglich.
Rassen:	Die Prüfung ist für Große und Kleine Münsterländer und nach Maßgabe eines freien Platzes auch für andere Vorstehhunderassen offen.
Wichtiger Hinweis:	Höchstteilnehmerzahl 15 Hunde, daher wird in ihrem Interesse um rasche Anmeldung ersucht.

ANLAGENPRÜFUNG Bereich West

Revier:	St. Peter am Hart, OÖ.
Termin:	Samstag, 06. Okt. 2018 um 07:00 Uhr
Treffpunkt:	Gasthof Berger, 4963 St. Peter am Hart, St. Peter 50, Tel. 07722 62534
Prüfungsleiter:	Ingrid Reischenböck, 5273 Rossbach 61, Tel. 0676 76 37 352, Mail: ingrid.reischenboeck@gmx.at
Prüfungsleiterstv.:	Mf. Georg Kühberger, Tel. 0676 62 49 127
Nennungs- Einzahlungsschluss:	22.09.2018
Nennungen:	per Mail an Prüfungsleiterin mit Kopie des Einzahlungsbeleges
Nenngeld = Reugeld:	siehe Allgemeine Prüfungsbedingungen
Nenngeld:	Mitglieder € 80,-/Nichtmitglieder € 95,- (darin sind € 40,- Kautions enthalten, die bei Prüfungsantritt zurückbezahlt werden!)
Einzahlung an:	ÖVMÜ Bereichskasse West; Raika Peuerbach, IBAN AT27 3444 2000 0036 4620, BIC RZ 00AT2L442 – am Prüfungstag ist eine Einzahlung nicht möglich.
Rassen:	Die Prüfung ist für Große und Kleine Münsterländer und nach Maßgabe eines freien Platzes auch für andere Vorstehhunderassen offen.
Wichtiger Hinweis:	Mindestteilnehmerzahl 3 Hunde/Höchstteilnehmerzahl 6 Hunde, daher wird in ihrem Interesse um rasche Anmeldung ersucht.

VOLLGEBRAUCHSPRÜFUNG Bereich West

Revier:	St. Peter am Hart, OÖ.
Termin:	Samstag, 06./07. Okt. 2018 um 07:00 Uhr
Treffpunkt:	Gasthof Berger, 4963 St. Peter am Hart, St. Peter 50, Tel. 07722 62534
Prüfungsleiter:	Ingrid Reischenböck, 5273 Rossbach 61, Tel. 0676 76 37 352, Mail: ingrid.reischenboeck@gmx.at
Prüfungsleiterstv.:	Mf. Georg Kühberger, Tel. 0676 62 49 127
Nennungs- Einzahlungsschluss:	22.09.2018
Nennungen:	per Mail an Prüfungsleiterin mit Kopie des Einzahlungsbeleges
Nenngeld = Reugeld:	siehe Allgemeine Prüfungsbedingungen
Nenngeld:	Mitglieder € 120,-/Nichtmitglieder € 140,- (darin sind € 40,- Kautions enthalten, die bei Prüfungsantritt zurückbezahlt werden!)
Einzahlung an:	ÖVMÜ Bereichskasse West; Raika Peuerbach, IBAN AT27 3444 2000 0036 4620, BIC RZ 00AT2L442 – am Prüfungstag ist eine Einzahlung nicht möglich.
Rassen:	Die Prüfung ist für Große und Kleine Münsterländer und nach Maßgabe eines freien Platzes auch für andere Vorstehhunderassen offen.
Wichtiger Hinweis:	Mindestteilnehmerzahl 3 Hunde/Höchstteilnehmerzahl 12 Hunde, daher wird um rasche Anmeldung gebeten.

Die Fächer 19 und 20 werden ausnahmslos mit Fuchs (Mindestgewicht 3,5 kg und nicht präpariert) gearbeitet.

Die Schweißfährten werden als Übernachtfährten mit Rehwildschweiß gespritzt.



BUCHTIPPS

ÜBER DEN BUCHHANDEL SIND FOLGENDE EMPFEHLENSWERTE JAGDKYNOLOGISCHE BÜCHER ERHÄLTlich:

Alois Lagler, Hunde abrichten – Vom Welpen zum geprüften Jagdgefährten; Stocker Verlag, 8011 Graz, ISBN 3-7020-1120-X, ISBN 978-37020-1120-8

Carl Tabel, Der Jagdgebrauchshund – Erziehung, Abrichtung und Führung; BLV Verlagsgesellschaft (besonders für Erstlingsführer zu empfehlen)

Manfred und Maria Baatz, Der richtige Umgang mit dem Hund – Halten, Erziehen, Ausbilden; (besonders für Erstlingsführer zu empfehlen)

Manfred und Maria Baatz, Hundeausbildung für die Jagd – Praktische Ausbildung für alle Jagdhunderassen und Jagdhundeprüfungen; BLV Verlagsgesellschaft

Hegendorf-Reetz, Der Gebrauchshund - Haltung, Ausbildung und Zucht; Verlag Paul Parey

Ofm Rudolf Frieß, Sünden rings um die Schweißarbeit – Winke für die Ausbildung und Führung von Hunden auf der Rotfährte und bei der Hatz; Jagd- und Kulturverlagsgesellschaft Sulzberg/Allgäu

Anton Fichtlmeier, Grunderziehung für Welpen - ISBN 3-440-09988; Kosmos Verlag, Stuttgart

E.F. Bauer, Jagdhunde – Rassen, Halten, Abrichten, Züchten, Verlag Leopold Stocker; ISBN 3-7020-0876-4

DIE FOLGENDEN BÜCHER BEFASSEN SICH SPEZIELL MIT UNSEREN MÜNSTERLÄNDERN:

Hans Eggerts, Der Kleine Münsterländer Vorstehhund – Pflege, Abrichtung, Zucht; 8. Auflage, ISBN 3-00-002238-4;

Hans Eggerts, Der Kleine Münsterländer Vorstehhund – Zuchtgeschichtliches in Bild und Wort 1912 - 1945

Verlag Eggerts-Sedlaczek, D-21401 Radenbeck, Zum Oberen Siekenberg, Tel. 0049/5859/970058, www.kleiner-muensterlaender.info

Emmo Schröder, Der Kleine Münsterländer – Aufzucht, Haltung, Erziehung und Ausbildung; Verlag Paul Parey

Egon Vornholt, Der Große Münsterländer; Verlag Paul Parey

E.F. Bauer, Der Kleine Münsterländer – Heute – Kynos Verlag, ISBN 978-3-933228-81-9

ÖVMÜ Hauptkassa, IBAN: AT18 2011 1828 4539 9000, BIC: GIBAATWWXXX, ERSTE Bank der österreichischen Sparkassen AG

<p>Präsident Mag. Philipp Ita 3321 Ardagger Stift 1 ☎ 0664 841 70 42 philipp.ita@gmx.at</p>	<p>Vizepräsidentin und Geschäftsstelle Ingrid Reischenböck 5273 Rossbach 61 ☎ 0676 763 73 52 ingrid.reischenboeck@gmx.at</p>	<p>Hauptkassier Mag. Lucas Sobotka 3430 Tulln, Kreuzackerstraße 5 ☎ 0676 455 62 75 l.sobotka@kommunalnet.at</p>	<p>Hauptzuchtwartin Dr. vet. med. Patricia Kern 9122 St. Kanzian, Hildegardweg 2 ☎ 0664 301 40 65 office@humanimal-kern.at</p>
<p>Bereich Ost</p>	<p>Obmann Alois Göpfert 3435 Zwentendorf Ing. August Karglstraße 47 ☎ 0664 734 568 08 goepfert@gmx.at</p>	<p>Kassier Franz Emberger 3435 Pischelsdorf, Pischelsdorf 73 ☎ 0664 465 04 92 franz.emberger1974@gmail.com</p>	<p>Zuchtwartin Eva Schneider 3500 Krems, Frauenbergplatz 6 ☎ 0680 326 24 03 schneider_eva@gmx.at</p>
<p>Bereich Süd</p>	<p>Obmann Richard Walitsch 8435 Wagna, Römerbruchweg 9 ☎ 0664 330 71 13 walitsch.richard@war-transport.at</p>	<p>Kassier Mf. Karl Neuhold 8142 Dietersdorf, Dietersdorf 70 ☎ 0664 2001428 karl.neuhold@gmx.at</p>	<p>Zuchtwart Markus Erkingler 8074 Raaba, Höhenstraße 60 ☎ 0664 423 46 05 markus.erkingler85@gmx.at</p>
<p>Bereich West</p>	<p>Obmann Mf. Georg Kühberger 5273 Rossbach 61 ☎ 0676 624 91 27 georg.kuehberger@gmx.at</p>	<p>Kassier Robert Panhölzl 4733 Heiligenberg, Süßenbach 3 ☎ 0650 366 38 17 robert.panhoelzl@aon.at</p>	<p>Zuchtwart Bernhard Eichinger Grabenstraße 14 5230 Mattighofen ☎ 0660 691 97 94 berni.eichinger@gmail.com</p>

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Österr. Verein für Grosse und Kleine Münsterländer, 5273 Rossbach 61, www.muensterlaender.info • Herausgeber und Redaktion: Mag. Philipp Ita, Tel. 0664/841 70 42, e-mail: philipp.ita@gmx.at • Druck: alwa&deil, Wien; Druckauflage: 1050 Exemplare • Erscheinungsweise: dreimal jährlich • Redaktionsschluss am 5. des Vormonats (eintreffend bei Schriftleitung).

„Der Münsterländer“ dient der Information der Mitglieder und wird kostenlos an diese abgegeben. Er erscheint dreimal jährlich. Gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, die sich nicht mit jener der Redaktion oder des ÖVMü decken müssen.

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Schriftleitung, die sich vorbehält, die eingesandten Manuskripte, auch die namentlich gekennzeichneten, gegebenenfalls zu kürzen und zu überarbeiten. Fotocredit: Erkingler, Ita, Riedl, Reischenböck, Panhölzl, Sobotka, Schneider

DVR: 0843466 · Einzelverkaufspreis: € 2,50

Titelbild: GRMÜ Baroness vom Schöckelland ÖHZB 1639 A, E. u. F.: Martin Felbermair jun.